

Dr. Dirk Heißerer

BIBLIOGRAPHIE (STAND: JULI 2025)

INHALT

I PRIMÄRES

A SELBSTÄNDIGE BUCHVERÖFFENTLICHUNGEN

B HERAUSGEBER
B 1 EINZELTTITEL
B 2 REIHENTITEL

C BEITRÄGE IN BÜCHERN

D BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN

E BEITRÄGE IN ZEITUNGEN

F RADIOSENDUNGEN

G ONLINE-BEITRÄGE

H INTERVIEWS

II SEKUNDÄRES

A REZENSIONEN (AUSWAHL)

B ARTIKEL (AUSWAHL)

C WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN

D AUSZEICHNUNGEN

E STIMMEN

F ERWÄHNUNGEN IN SACHBÜCHERN UND BELLETRISTIK

I PRIMÄRES

A SELBSTÄNDIGE BUCHVERÖFFENTLICHUNGEN

Negative Dichtung. Zum Verfahren der literarischen Dekomposition bei Carl Einstein. München, iudicium Verlag, 1992, 274 Seiten (Dissertation).

Wo die Geister wandern. Eine Topographie der Schwabinger Bohème um 1900. München, Eugen Diederichs Verlag 1993, 320 Seiten (²1996, ³2001). – Ausgezeichnet mit dem Schwabinger Kunstpreis 1993.

Wellen, Wind und Dorfbanditen. Literarische Erkundungen am Starnberger See. München, Eugen Diederichs Verlag 1995, 328 Seiten (²1996, ³1999, ⁴2003). Neuauflage ebd. 2010.

[mit Jung, Joachim] Ortsbeschreibung. Tafeln und Texte in Schwabing. München, Anderland Verlagsgesellschaft, 1998, 112 Seiten.

Rudolf Schlichter in Calw. Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar. Hrsg. von Ulrich Ott, Friedrich Pfäfflin, Thomas Scheuffelen. Spuren 39. Februar 1998, 16 Seiten.

Meeresbrausen, Sonnenglanz. Poeten am Gardasee. Kreuzlingen, München: Hugendubel Verlag (Diederichs) 1999, 456 Seiten. – Ausgezeichnet mit dem Premio Giornalistico „Gardone Riviera 2001 (Amelia Molteni-Gardone)“.

Thomas Manns „Zauberberg“. München, Piper, August 2001, 128 S. (²Dezember 2001). – Neuauflage. Würzburg, Königshausen & Neumann, 2006, 136 Seiten (³2011). Vierte, durchgesehene und erweiterte Auflage 2018, 130 Seiten.

Sünde und Schwert. Thomas Mann und Franz von Stuck. München, Verein zur Förderung der Stiftung Villa Stuck e.V., 2001. 48 Seiten. Druckfassung eines Vortrags in der Villa Stuck vom 24. Juli 2001.

Das Bild des Soldaten bei Thomas Mann. Feldafing: Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik, 2002, 42 Seiten. – Typoskript eines Vortrags vor der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik in München am 4. Februar 2002.

Die Maxhöhe. Vom Dampfschiff zum Windrad. Berg, Siegfried Genz Verlag, 2002, 168 Seiten.

Ludwig II. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2003, 160 Seiten (²2010). Rowohlt-Monographie 50647.

[mit Smikalla, Karl] Thomas Mann und die Engel von Dresden. Eine Dokumentation und Spurensuche. Berg am Starnberger See, Siegfried Genz Verlag, 2005, 176 Seiten. – Darin von Dirk Heißerer: „Katastrophen mit Elbblick – Thomas und Heinrich Mann in Dresden“, S. 37-85, „Die Engel von Dresden“ (S. 141-150) und „Verjüngte Welt“ – Engel bei Thomas Mann (S. 151-166).

Im Zaubergarten. Thomas Mann in Bayern. München, C.H. Beck Verlag, 2005, 304 Seiten (²2005)

Lebensfreundlichkeit. Zu einem unbekannten Brief Thomas Manns (1927). Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn, 2005, 32 Seiten. – Vgl. B 2.1, TMSR, Bd. 6; F, 12. August 2005.

Die wiedergefundene Pracht. Franz von Lenbach, die Familie Pringsheim und Thomas Mann. Wallstein Verlag, Göttingen, 2009, ³2010, 202 Seiten.

„Und vor allem: die Widmung!“ Gedruckte Widmungen von und für Thomas Mann. Eine bibliographische Studie. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden, 2011, 178 Seiten.

Bruder Hitler? Thomas Manns Entlarvung des Nationalsozialismus. Texte und Vorträge. Hrsg. vom NS-Dokumentationszentrum München. München NS-Dokumentationszentrum, 2018, 212 Seiten. – Darin: Einleitung (S. 9-15); Bruder Hitler? Thomas Manns Entlarvung des Nationalsozialismus (1922-1945) (S. 65-101); Exkurs: Der „Schutzhaftbefehl“ gegen Thomas Mann (1933). Kommentar zu einem Dokument (102-115); „Protest“ in München – Beifall in Europa. Thomas Manns Vortrag „Richard Wagner“ (1933) (116-147); „Die Stimme des Wissens und loyaler Intelligenz“. Alfred Andersch und die „Politischen Dokumente“ Thomas Manns (1950) (S. 148-197); Nachwort: Eine Fehlstelle. Thomas Mann und das Goldene Buch der Stadt München (S. 198-209).

B HERAUSGEBER

B 1 EINZELTITEL

Ray, Marcel: George Grosz (1927). Herausgegeben und aus dem Französischen übersetzt von Dirk Heißeher. Berlin, Verlag Das Arsenal 1991, 140 Seiten.

Schlichter, Rudolf: Zwischenwelt. Ein Intermezzo (1931). Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Dirk Heißeher. Berlin: Edition Hentrich 1994, 112 Seiten. – Darin: Nachwort S. 101-112.

Schlichter, Rudolf: Die Verteidigung des Panoptikums. Autobiographische, zeit- und kunstkritische Schriften sowie Briefe 1930–1955. Herausgegeben von Dirk Heißeher. Essay von Günter Metken. Mit 13 Zeichnungen von Rudolf Schlichter. Berlin: Edition Hentrich 1995, 424 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 375-392).

Wedekind, Kadidja: König Ludwig und sein Hexenmeister. Ein Tatsachenroman. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißeher. München: Peter Kirchheim Verlag 1995, 236 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 203-225); Editorische Notiz (S. 232).

Wedekind, Kadidja: Kalumina. Der Roman eines Sommers (1933). Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißeher. München: Peter Kirchheim Verlag 1996, 224 Seiten (2017). – Darin: Nachwort und Editorische Notiz (S. 203-223).

Jünger, Ernst; Schlichter, Rudolf: Briefe 1935–1955. Herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort von Dirk Heißeher. Stuttgart, Klett-Cotta 1997, 608 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 307-314).

Schlichter, Rudolf: Drohende Katastrophe. Gedichte 1931 - 1936 mit sieben Zeichnungen. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißeher. Warmbronn, Verlag Ulrich Keicher 1997, 56 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 49-52).

Hessel, Franz: Laura Wunderl. Münchner Novellen (1908). Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißeher. München, Peter Kirchheim Verlag 1998, 126 Seiten. – Darin: Bunttes Blut. Ein Nachwort (S. 109-125).

Schlichter, Rudolf: Das Abenteuer der Kunst [1949] und andere Texte. Herausgegeben von Dirk Heißeher. München, Matthes & Seitz 1998, 232 Seiten. – Darin: Editorische Notizen (S. 131-148).

Rudolf-Schlichter-Bibliographie. Literarische, zeit- und kunstkritische Publikationen. Illustrierte Bücher. Schriftstellerportraits, Sekundärliteratur. Briefe. Schriften von Speedy Schlichter. Mit drei Texten von Rudolf Schlichter und zahlreichen Abbildungen. Bearbeitet und mit einem Nachwort hrsg. von Dirk Heißeher. Flein bei Heilbronn: Verlag Werner Schweikert, 1998, 128 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 117-120).

Mann, Erika: Stoffel fliegt übers Meer (1932). Bilder und Ausstattung von Richard Hallgarten. Nachwort von Dirk Heißeher. München, Peter Kirchheim Verlag 1999, 128 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 115-127). – [Hörbuch] Gelesen von Doris Wolters. Hamburg, Universal Music, 2001. – Darin: Booklet-Text (S. 5-10). – [Zweitausgabe] Rowohlt Taschenbuch Verlag. Oktober 2005, 128 Seiten.

Schmidt, Maximilian: Die Fischerroschl von St. Heinrich. Ein Lebensbild vom Starnberger See um 1840. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißerer. Taufkirchen, via verbis bavarica, 2000, 192 Seiten. – Darin: Maximilian Schmidt und seine „Fischerroschl“. Zur Wiederentdeckung eines vergessenen Erzählers. Nachwort (S. 171-190); Editorische Notiz (S. 191).

Heißerer, Dirk (Hrsg.): Thomas Manns „Villino“ am Starnberger See 1919-1923. Mit den Briefen Thomas Manns an Georg Martin Richter 1901-1942 und an Emma Bonn 1931-1935 sowie einem Brief von Golo Mann 1988. München, P. Kirchheim Verlag, 2001, 272 Seiten.

Lehmkuhl. 100 Jahre Leben mit Büchern. 1903-2003. Eine Chronik in Bildern, Texten und Stimmen, hrsg. von Dirk Heißerer. München, Buchhandlung Lehmkuhl, 2003, 272 Seiten.

Endrikat, Fred: Der fröhliche Diogenes. Gedichte aus der ‚Kumpelsburg‘ am Starnberger See. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißerer. Mit zeitgenössischen Illustrationen und Fotos. Berg am Starnberger See, Siegfried Genz Verlag, 2004, 128 Seiten. – Darin: Nachwort (S. 94-128).

Ebermayer, Erich: Eh’ ich’s vergesse Erinnerungen an Gerhart Hauptmann, Thomas Mann, Klaus Mann, Gustaf Gründgens, Emil Jannings und Stefan Zweig. Herausgegeben und mit einem Vorwort von Dirk Heißerer. München, LangenM ller, 2005, 298 Seiten. – Darin: „Ein Toter siegt!“. Vorwort, S. 7-28.

Holm, Korfiz: ich – kleingeschrieben. Heitere Erlebnisse eines Verlegers. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Dirk Heißerer. München, LangenM ller, 2008, 344 Seiten. – Darin: Nachwort. Korfiz Holm. Ein Lebensbild, S. 297-329.

Hedwig Pringsheim: Mein Nachrichtendienst. Briefe an Katia Mann (1933-1941). Herausgegeben und kommentiert von Dirk Heißerer. Wallstein Verlag, Göttingen 2013, 2 B nde, 866; 848 Seiten. – Darin: Offene Geheimnisse. Nachwort (Bd. 2, S. 761-780).

Dichter und Kritiker. Thomas Mann – Bernhard Diebold. Herausgegeben von Dirk Heißerer im Auftrag der Akademie der Künste, Berlin. Berlin, Akademie der Künste, Archiv, 2019 (Archiv-Blätter 25), 216 Seiten.

Manfred Sturmman: Großvaters Haus. Erinnerungen an eine jüdische Jugend in Ostpreußen. Göttingen, Wallstein Verlag, 2024, 186 Seiten. – Darin: Großvaters Spitzbart. Nachwort, S. 165-178.

[in Vorbereitung] Klaus Kanzog: Was willst du in Berlin? Ein Reiseprotokoll. Hrsg. und kommentiert von Dirk Heißerer. Waging am See, Liliom Verlag, 2025.

B 2 REIHENTITEL

B 2.1 THOMAS-MANN-SCHRIFTENREIHE [TMSR], hrsg. von Dirk Heißerer für den Thomas-Mann-Förderkreis München e.V. [ab 2012: Thomas-Mann-Forum München e.V.]. – B 2.2: Unterreihe: Fundstücke. – [Liste 2024](#)

Themengewebe. Thomas Mann und die Musik. Zwei Vorträge von Albert von Schirnding und Joachim Kaiser. München, Thomas-Mann-Förderkreis München e.V. März 2001; 48 Seiten: Publikationen des Thomas-Mann-Förderkreis München e.V. [TMSR, Nr. 1]. – Darin: Dirk Heißerer: Vorwort (S. 4 f.); Albert von Schirnding: Thomas Mann, seine Schwiegereltern Pringsheim und Richard Wagner (S. 7-22); Arnold Schönberg: Kanon für Thomas Mann, zum 6. Juni 1945 (S. 23 f.); Joachim Kaiser: Thomas Mann und die Musik (S. 25-48).

Thomas Mann in München (I). Vortragsreihe Sommer 2003. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2004, 234 Seiten [TMSR, Band 2]. Mit Beiträgen von Klaus Bäumler, Wolfgang Frühwald, Dirk Heißerer, Thomas Henne, Eberhard von Lochner, Albert von Schirnding, Michael Schwalb. Beiträge darin von Dirk Heißerer: Vorwort (S. VII-XV); „Nein, Tadzio stirbt nicht“. Zu einem unbekannten Brief Thomas Manns (S. 1-6, mit der gedruckten Widmung „für Ulrich Kocher“); Das „beste Witzblatt der Welt“. Thomas Mann und der ‚Simplicissimus‘ (S. 67-103).

Blechschild, Hansgeorg: Thomas Mann und das Recht. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2004, 174 Seiten [TMSR, Band 3].

Thomas Mann in München II. Vortragsreihe Sommer 2004. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2004, I-XIV, 298 Seiten [TMSR, Band 4]. Mit Beiträgen von Klaus Bäumler, Dirk Heißerer, Helmut Koopmann, Frido Mann, Leonid Rudnytzky, Michael Schwalb, Hans Rudolf Vaget. Beiträge darin von Dirk Heißerer: Vorwort (S. VII-XIV); „O über den alten Puppenspieler!“ (S. 165-226).

Krause, Alexander (Hrsg.): „Musische Verschmelzungen“. Thomas Mann und Hermann Ebers. Erinnerungen. Illustrationen, Briefe. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2006, 257 Seiten [TMSR, Band 5]. – Darin: „Musische Verschmelzungen“ (I). Die Lithographien zur *Joseph*-Legende der Bibel (1922) (S. 95-106); „Musische Verschmelzungen“ (II). Die Illustrationen zu *Unordnung und frühes Leid* (1925) (S. 107-140).

Thomas Mann in München III. Vortragsreihe Sommer 2005. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2005, VII-XIII, 294 Seiten [TMSR, Band 6]. Mit Beiträgen von Dieter Borchmeyer, Barbara Bronnen, Wieland Grommes, Dirk Heißerer, Martin Irl, Helmut Kreutzer, Albert von Schirnding, Ruprecht Wimmer. – Darin: Vorwort (S. VII-XIII); „Lebensfreundlichkeit“. Zu einem unbekannten Brief Thomas Manns (1927) (S. 13-37).

Thomas Mann in München IV. Vortragsreihe Sommer 2006. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2007, VII-XIII, 220 Seiten [TMSR, Band 7]. Mit Beiträgen von Michael Brenner, Ulrich Gruber, Dirk Heißerer, Eberhard von Lochner, Reinhard Pabst, Thomas Sprecher. – Darin: Der „Lieder-Müller“. Zu einer Figur in „Unordnung und frühes Leid“, S. 155-182; Noch einmal zur „fatalen Illustrationssache“. Ein unbekannter Brief Thomas Manns an Samuel Fischer und eine Lesung in Bremen (1925) (S. 189-202); „Apollo und Hyazinth“. Erika Manns vergessene Mozart-Erstaufführung von 1932. Mit einem Kommentar Erika Manns (S. 203-218).

Thomas Mann in München V. Vorträge 2007-2009. Dokumentation. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2010, VII-XI, 246 Seiten [TMSR, Band 8]. Mit Beiträgen von Luca Crescenzi, Elisabeth Galvan, Hermann Kurzke, Herbert Lehnert, Thomas Raff, Michael Stephan. Dokumentation von Dirk Heißerer. – Darin: Buddenbrooks in München. Schreiborte und Schauplätze (S. 193-213); Die „dumme Stadt“. Zu einem Wort Thomas Manns über München. Mit einem wiederentdeckten Brief an Paul Renner (S. 214-223); „Rauchiges Schweben“. Thomas Mann im Literaturbeirat der Stadt München (1927-1931). Eine Dokumentation mit acht unbekannten Briefen (S. 224-239); Der heimliche Monarchist. Ein unbekannter Brief Golo Manns (S. 240-242).

Voss, Egon (Hrsg.): Alfred Pringsheim, der kritische Wagnerianer. Eine Dokumentation. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2013, 244 Seiten [TMSR, Band 9]. – Darin: Der „Schoppenhauer“ und das Pistolenduell. Alfred Pringsheims kämpferischer Einsatz für die Bayreuther Sache (August/Oktober 1876) (S. 63-79); Atlas Wagner. Zu einer Statue aus der Kunstsammlung Alfred Pringsheims (S. 81-84).

Jonas, Klaus W.: Drei Generationen Familie Thomas Mann. Aus dem Briefwechsel eines Bibliographen. Hrsg. und kommentiert von Dirk Heißerer. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2014, 398 Seiten [TMSR, Band 10].

Born, Wolfgang: „Wo Sie sind, ist Deutschland!“. Biographie. Briefwechsel mit Thomas Mann. Texte. Bilder. Bibliographie. Würzburg, Königshausen & Neumann, 2023, 406 Seiten [TMSR, Band 11]. – Darin: Wolfgang-Born-Biographie (S. 21-97; Wolfgang-Born-Bibliographie, S. 255-404).

B.2.2 TMSR UNTERREIHE FUNDSTÜCKE

Mann, Erika; Hallgarten, Robert: Jan's Wunderhündchen. Ein Kinderstück in sieben Bildern. Mit einer Erklärung von Erika Mann. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2005, 86 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 1]. – Darin: Nachwort und Editorische Notiz (S. 69-84).

Die Thomas-Mann-Büste von Gustav Seitz in der Universitätsbibliothek Augsburg. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2006, 64 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 2]. – Darin: Vorwort (S. VII-IX); Dichterkopf mit „Schneemützchen“. Die Thomas-Mann-Büste von Gustav Seitz (S. 19-50).

Lang, Daniel: „Nicht auf der Rasenkante gehen!“ Die Familie Mann und ihr Landhaus in Bad Tölz 1908-1917. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2007, 140 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 3]. – Darin: Der Freundeskreis der Familie Mann in Bad Tölz – Veranstaltungen seit 1997 (S. 133-137). – Erweiterte Neuauflage. Mit einer Dokumentation (1908-2017) von Martin Hake und Dirk Heißerer. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2017, 216 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 3 (Neuauflage)]. – Darin: Dokumentation (1908-2017) von Martin Hake und Dirk Heißerer (S. 111-196).

Mann, Katia: „Liebes Rehherz“. Briefe an Thomas Mann 1920-1950. Hrsg. und kommentiert von Inge Jens. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2008, 186 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 4]. – Erweiterte Neuauflage. Hrsg. und kommentiert von Inge Jens und Dirk Heißerer. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2016, 232 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 4 (Neuauflage)]. – Darin: Einleitung zur Neuauflage (S. 7-10).

Mann, Klaus: Die zerbrochenen Spiegel. Eine Tanzpantomime. Hrsg. von Nele Lipp und Uwe Naumann. München, Anja Gärtig Verlag (Peniope), 2010, 82 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 5].

Kanzog, Klaus: Offene Wunden. Wilhelm Furtwängler und Thomas Mann. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2014, 118 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 6]. – Japanische Übersetzung von Prof. Miura Atsushi, Universität Niigata: Kanzog, Klaus: Furtwängler und Thomas Mann – Nazismus und Künstler. Tokyo, Setagaya-ku, Arutes-Publishing (Reihe: Bibliomusicá), 2015, 248 Seiten).

Mann, Thomas: Richard Wagner. Vortrag (1933). Hrsg. von Dirk Heißerer und Egon Voss. Würzburg, Königshausen & Neumann, 2017, 306 Seiten (²2018) [TMSR, Fundstücke, Band 7]. – Darin: Thomas Mann und Baudelaire (S. 78-85); Pressespiegel (S. 161-275).

Heißerer, Dirk: Das Rätsel der Sphingen vom Nordfriedhof. Bewahrung bei Thomas Mann, Verlust und Rekonstruktion. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2021, 240 Seiten [TMSR, Fundstücke, Band 8].

Heise, Carl Georg; Mann, Viktor; Sturmann, Manfred: Persönliche Erinnerungen an Thomas Mann. Hrsg. und kommentierte von Dirk Heißerer. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2021, 160 Seiten. [TMSR, Fundstücke, Band 9].

Kurt Loewenstein und Thomas Mann. Der vergessene Aufsatz über die jüdische Problematik im *Doktor Faustus* (1948). Eine Dokumentation. Hrsg. von Dirk Heißerer und Klaus Kanzog. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2025 [TMSR, Fundstücke, Band 10].

Frido Mann: „Um der Güte und Liebe willen“. Zehn Wege eines kämpferischen Humanismus. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2025 [TMSR, Fundstücke, Band 11].

[in Vorbereitung] Hans Albert Maier: „Militanter Humanismus“. Aufsätze zu Thomas Mann (1935-1955). Briefwechsel mit Karl Ker nyi, Thomas Mann und Hermann J. Weigand. Hrsg. und kommentierte von Dirk Heißerer. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 2025 [TMSR, Fundstücke, Band 12].

REZENSION ZUR TMSR

Lehnert, Herbert: Beiträge zur Biographie Thomas Manns aus München. – In: Orbis Litterarum (online), Vol. 64, Issue 6, Dezember 2009, S. 500-518. [Link](#).

„Der Thomas-Mann-Förderkreis München veranstaltet Vorträge und gibt eine ‚Thomas-Mann-Schriftenreihe‘ heraus, sowie eine besondere Reihe von ‚Fundstücken‘ aus dem Umkreis von Thomas Manns Leben in München und Umgebung. Der Förderkreis und seine Publikationen halten das Nachleben der Familie Thomas Manns, früherer Mitbürger Münchens, zusammen mit dem seines Werkes in München und in der Welt lebendig. In München hat Thomas Mann vierzig Jahre gelebt und einen großen Teil seines Werkes geschaffen, aber diese vierzig Jahre Lebens in der Heimat seiner Frau hatten nicht gut geendet. Schon seit 1922 hatte die bedeutendste bürgerliche Zeitung, *Münchner Neueste Nachrichten*, eine feindliche Haltung eingenommen. Die Feindlichkeit nationalistischer Bildungsbürger Münchens gipfelte im März 1933 im ‚Protest der Richard-Wagner-Stadt München‘. Der Mangel an Solidarität verletzte Thomas Mann tief, eine Verletzung, die nach 1945 nachwirkte. Der Förderkreis unter seinem Vorsitzenden Dirk Heißerer stellt sich den zwei Seiten der Beziehung Thomas Manns zu München, den familiären und freundschaftlichen Bindungen auf der einen Seite und der Feindlichkeit auf der anderen.“ (S. 500).

C BEITRÄGE IN BÜCHERN

Wort und Linie. Kubin im literarischen München zwischen 1898 und 1909. – In: Hoberg, Annegret (Hrsg.): Alfred Kubin 1877-1959. München, edition spangenberg, 1990. Kat. Ausstellung München, Hamburg 1990/91, S. 67-90.

Wie ich mich mit Mynona über Carl Einstein unterhielt (Traumfragment, ergänzt). – In: Kapfer, Herbert (Hrsg.): Maßnahmen des Verschwindens. Salomo Friedlaender / Mynona, Anselm Ruest, Heinz-Ludwig Friedlaender im französischen Exil. Ausstellung und Hörspiele von Hartmut Geerken. Kulturreferat München, Bayerischer Rundfunk Hörspiel, 1993, S. 40-44.

Literarische „Gotteslästerung“ als politisches Delikt. Der Prozeß um Carl Einsteins Drama „Die schlimme Botschaft“ (1921/22). Mit einem bislang unbekannten Kommentar Einsteins. – In: Kiefer, Klaus H. (Hrsg.): Carl-Einstein-Kolloquium 1994. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: P. Lang, 1996, S. 63-80. – Darin auch: Komet über Bürgerköpfen. Anmerkungen zu den Einstein-Portraits von Rudolf Großmann, S. 81-87.

Eros und Gewalt. Schlichters „Liebesvariationen“. – In: Adriani, Götz (Hrsg.): Rudolf Schlichter. Gemälde. Aquarelle. Zeichnungen. Mit Beiträgen von Dirk Heißerer, Andreas Kühne, Günter Metken. München, Berlin, Klinkhardt & Biermann, 1997. Kat. Ausst. Kunsthalle Tübingen, Von der Heydt-Museum Wuppertal, Städtische Galerie im Lenbachhaus München 1997/98, S. 27-36. – Darin auch: Unterwegs im Alptraum. Schlichters Wandlung und Spätwerk 1933 bis 1955 (S. 56-62); Biographie in Selbstzeugnissen (S. 9-20); Stimmen zum Werk (21-25).

Die Zeit von Laura Wunderl. Franz Hessel in München. – In: Opitz, Michael; Plath, Jörg (Hrsg.): „Genieße froh, was du nicht hast“. Der Flaneur Franz Hessel. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann, 1997, S. 37-52. – Vgl. B 8.

Zwischen *Bebuquin* und *Bestiarium* – Carl Einstein und Franz Blei. – In: Harth, Dietrich (Hrsg.): Franz Blei: Mittler der Literaturen. Hamburg, Europäische Verlagsanstalt, 1997, S. 152-169.

Schwabinger Narrenspiegel. Alfred Kubins „Traumstadt“ Perle. – In: Bauer, Helmut; Tworek, Elisabeth (Hrsg.): Schwabing. Kunst und Leben um 1900. Essays. München, Münchner Stadtmuseum, Nazraeli Press, Tucson (Arizona), USA, 1998, S. 17-26.

Gewinn und Verlust. Thomas Mann und die Seinen im Herzogpark. – In: Karl, Willibald: Der Herzogpark. Wandlungen eines Zaubergartens. München, Buchendorfer Verlag, 2000, S. 85-95.

Das „Problem der Form“, der „Blaue Reiter“ und die „Negerplastik“ – Zu den Voraussetzungen der Kunstkritik Carl Einsteins. – In: Klaus H. Kiefer (Hrsg.): Die visuelle Wende der Moderne. Carl Einsteins ‚Kunst des 20. Jahrhunderts‘. München, Wilhelm Fink Verlag, 2003, S. 21-38. – Als Vortrag gehalten in der Stadtbibliothek München (Monacensia) am 4.2.1999.

Wehmütiger Blick auf das nahe und doch so ferne Berg [Oskar Maria Graf]. – In: Christan Krügel (Hrsg.): Landpartie literarisch. Auf den Spuren großer Dichter im Münchner Umland. München, P. Kirchheim Verlag, 2003, S. 17-24. – Darin auch: Die Geschichte „Kaluminas“ währte nur zwei Sommer [Kadidja Wedekind], S. 43-48; Eine historische Begegnung im Biergarten an der Amper [Arnold Zweig], S. 55-61; Die Starnberger Sphäre als Muse für den Magier [Thomas Mann], S. 69-74.

Mondnonne und Sonnenkämmerer. Thomas Manns Arbeitstag am 19. Februar 1934. – In: Südtiroler Künstlerbund (Hrsg.): Erlogene Wahrheiten. Festschrift für Herbert Rosendorfer zum Siebzigsten Geburtstag. Redaktion: Florian Sonneck. Bozen, Verlagsanstalt Athesia, 2004, S. 72-74.

Unterwegs im Alten Orient. Der Radierer und Lichtzeichner Ephraim Moses Lilien (1874-1925). – In: Unterwegs im alten Orient. Der Radierer und Lichtzeichner Ephraim Moses Lilien. Kat. Ausst. Galerie Michael Hasenclever, München, 2004, S. 94-103.

Nachwort. – In: Klaus Mann. Alexander. Roman der Utopie. Mit einem Vorwort von Jean Cocteau und einem Nachwort von Dirk Heißerer. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2006, S. 229-248.

Das kleine Weimar im Münchner Herzogpark. – In: Ute Harbusch, Gregor Witkop (Hrsg.): Kurzer Aufenthalt. Streifzüge durch literarische Orte. Göttingen, Wallstein Verlag, 2007, S. 25-28.

„Bühnenlandschaft“: Von Wagner bis Wedekind. Paul Klee in Münchens Theatern. – In: Zentrum Paul Klee (Hrsg.): Paul Klee. Überall Theater. Kat. Ausst. Bern 2007 (Kuratorin: Christine Hopfengart), S. 251-259.

Auf den Marmorklippen, 1939. Ernst Jünger / Atlantis vor dem Untergang, 1934. Rudolf Schlichter. – In: Architektur wie sie im Buche steht. Fiktive Bauten und Städte in der Literatur. Hrsg. von Winfried Nerdinger in Zusammenarbeit mit Hilde Strobl. Architekturmuseum der Technischen Universität München. Kat. Ausst. Pinakothek der Moderne vom 8. Dezember 2006 bis 11. März 2007. Regensburg, Verlag Anton Pustet, 2006, S. 509-510.

Zwischen Despotie und Demokratie. Thomas Manns „Villino“ in Feldafing und der „Zauberberg“. – In: Heinrich Oberreuter, Ruprecht Wimmer (Hrsg.): Thomas Mann, die Deutschen und die Politik. München, Akademischer Verlag, 2008, S. 105-114.

Unterwegs im ‚Lebensbuch‘. München in Thomas Manns Roman *Doktor Faustus*. In: S. Hirmer, M. Schellong (Hg.): München lesen. Beobachtungen einer erzählten Stadt. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2008, S. 109-125.

Vom *Blauen Reiter* zum *Europa-Almanach*. Carl Einstein bei Kiepenheuer. – In: Siegfried Lokatis, Ingrid Sonntag (Hrsg.): 100 Jahre Kiepenheuer Verlag. Berlin, Ch. Links Verlag, 2011, S. 89-96.

Vertauschte Orte. Doktor Faustus in München. – In: Thomas Manns Doktor Faustus – Neue Ansichten, neue Einsichten. Hrsg. von Heinrich Detering, Friedhelm Marx und Thomas Sprecher. Frankfurt a.M., Vittorio Klostermann, 2013 (Thomas-Mann-Studien, 46), S. 193-204.

Briefwechsel mit Rudolf Schlichter. – In: Mattias Schöning (Hrsg.): Ernst Jünger-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart, Weimar, Verlag J.B. Metzler, 2014, S. 289-293.

[mit Helmut Hess] Kunst im Hause Pringsheim, Kunst im Hause Mann. München 1890-1933. – In: Thomas Mann und die bildende Kunst. Kat. Ausst. Lübeck 2014/15, hrsg. von Alexander Bastek und Anne Marie Pfäfflin. Petersberg, Michael Imhof Verlag, 2014, S. 55-71. – Darin auch: Wohnung Familie Mann, Franz-Joseph-Straße 2/III, München, S. 146; Wohnhaus Thomas Mann, Poschingerstraße 1, München, Diele. Hans von Marées: Die Werbung, S. 150; Arbeitszimmer mit Blick zur Diele. Karl Bauer: Goethe, 1902, S. 156; Katia Manns Zimmer (Salon). Max Liebermann: Porträt Thomas Mann, 1925, S. 160; Karia Manns Zimmer (Plauderwinkel). Max Klein: Hagar und Ismael, S. 162.

Der „Zierbengel“. Neues von Freddy Kaufmann. – In: Detlef Grumbach (Hrsg.): Treffpunkt im Unendlichen. Fredric Kroll – Ein Leben für Klaus Mann. Hamburg, Männerschwarm Verlag, 2015, S. 59-68.

Rudolf Schlichters Illustrationen zu Voltaires Candide. – In: Rudolf Schlichter. Eros und Apokalypse. Kat. Ausst. 2015/16, hrsg. von Matthias von der Bank, Claudia Heitmann, Sigrid Lange. Petersberg, Michael Imhof Verlag, 2015, S. 219-231. – Darin auch: Mantrap, 1948, S. 232.

Thomas Mann, der „Kronerbe Paul Heyse“? Aspekte eines literarischen Generationenwechsels um 1900. – In: Raffaella Bertazzoli, Christoph Grube, Gunnar Och (Hrsg.): Kulturelle Mittlerschaft. Paul Heyse und Italien. Würzburg, Königshausen & Neumann, 2016, S. 175-186.

Freitod aus „Liebeskummer“? Julia Löhr – Skizze zu einem Porträt. – In: Ulrike Leutheusser (Hrsg.): Julia Mann und ihre Kinder. München, Allitera Verlag, 2019, S. 101-121.

Fluchtort „Landschaft“. Rudolf Schlichter zwischen Schwäbischer Alb und Surrealismus. – In: Mark R. Hesslinger (Hrsg.): Idylle und Apokalypse. Rudolf Schlichters Landschaften. Konstanz, Südverlag, 2019, S. 30-37.

Herr und Hund – Auf Leben und Tod. Ein Schlüsselmotiv Thomas Manns – In: Frank Matthias Kammel (Hrsg.): Treue Freunde. Hunde und Menschen. Kat. Ausst. Bayerisches Nationalmuseum, München, 2019/20. S. 22-33. – Darin auch: Bauschan. Thomas Mann und sein Hund, S. 81f. sowie die Katalog-Nummern 1.1 bis 18 Zu *Herr und Hund*, S. 83-87.

1900. Die Malerwelt zu Gast in Schwabing. – In: Andreas Fahrmeir (Hrsg.): Deutschland. Globalgeschichte einer Nation. München, C.H. Beck, 2020, S. 440-443.

Imaginationen eines jüdischen Orients. Der Grafiker Ephraim Moses Lilien (1874-1925) in Palästina. – In: Julius H. Schoeps und Thomas L. Gertzen (Hrsg.): Grenzgänger. Jüdische Wissenschaftler, Träumer und Abenteurer zwischen Orient und Okzident. Berlin, Leipzig, Hentrich & Hentrich Verlag, 2020, S. 197-221. – Vgl. D 2004.

[Kapitel 14] Vom „dramatischen Roman“ zum „epischen Theater“ – Lion Feuchtwangers Thomas Wendt (1920) und der junge Brecht. – In: Tamara Fröhler, Andreas Heusler (Hrsg.): Feuchtwanger und München. Oxford u.a., Peter Lang, 2022 (Feuchtwanger Studies, Vol. 8), S. 273-283.

„Mittags auf der Promenade“. Thomas Manns Spaziergänge im kalifornischen Exil. – In: Das Thomas Mann House. Politischer Denkort am Pazifik. Hrsg. von Nikolai Blaumer, Benno Herz und Villa Aurora & Thomas Mann House e.V. Mit Fotografien von Jean Molitor. Göttingen, Wallstein Verlag, 2023, S. 191-195.

D BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN

Grauen mit Tradition. Zu den „Vathek“-Illustrationen von Alfred Kubin und Gottfried Helnwein. – In: *Weltkunst* (München), Jg. 61, Nr. 2, 15. Januar 1991, S. 138-142.

Bebuquin trifft Doktor Lerne. Zwei wiederentdeckte Rezensionen von Carl Einstein zu Maurice Renard und Alfred Kubin. – In: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* (Frankfurt a.M.), Nr. 16, 26. Februar 1991 (Beilage: Aus dem Antiquariat), S. A42-A45.

Der Name der Weißen Rose. Mutmaßungen über einen Roman von B. Traven und die Flugblätter der Widerstandsgruppe. – In: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* (Frankfurt a.M.), Nr. 43, 31. Mai 1991 (Beilage: Aus dem Antiquariat), S. A169-A177.

Einsteins Verhaftung. Materialien zum Scheitern eines revolutionären Programms in Berlin und Bayern 1919. – In: *Archiv für die Geschichte des Widerstandes und der Arbeit* (Fernwald, Annerod), Nr. 12, 1992, S. 41-77.

Berühmt und unbekannt – Franz Blei zum 50. Todestag. – In: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel*, Nr. 78, 29. September 1992, Beilage: Aus dem Antiquariat Nr. 9, S. A389-A393.

Verschwinden und Erinnern: Auf den Spuren von Anselm Ruest und Salomo Friedlaender/Mynona. – In: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel*, Nr. 25, 30. März 1993. Beilage: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.), Nr. 3, S. A81–A91.

„We Fight Back“. Ein Kommentar zu Walter Mehrings Hörspiel „Der Freiheitssender“ (1943). – In: *Archiv für die Geschichte des Widerstandes und der Arbeit* (Fernwald, Annerod), Nr. 14, 1996, S. 239-246.

Wagnis Freiheit. Literarische Deserteure im 20. Jahrhundert. – In: *Archiv für die Geschichte des Widerstandes und der Arbeit* (Fernwald, Annerod), Nr. 14, 1996, S. 247-258.

Walter Mehring – Drei Briefe an den Simplicissimus. – In: *Literatur in Bayern* (München). Sonderheft Simplicissimus, Juli 1996, S. 57-61.

„Die Kaiserin von Kalumina“. Kadidja Wedekinds Kinderstaat am Starnberger See. Zum 85. Geburtstag der „Kaiserin“ am 6. August 1996. – In: *Literatur in Bayern* (München), Nr. 45, September 1996, S. 28-35.

Die Zeit von ‚Laura Wunderl‘. Franz Hessel in München. – In: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* Nr. 9, 31. Januar 1997, Beilage ‚Aus dem Antiquariat‘, S. A1-A12.

Seliger Zweiklang. Franzosen in Schwabing. – In: *Charivari* (München), Sonderheft: Bavaria und Marianne. Frühjahr 1997, S. 102-105.

„Zeit meines Reichtums“. Bert Brecht am Ammersee. – In: *gehört gelesen* (München), 4/1997, S. 22-27.

Der bayerische Brecht. Zum 100. Geburtstag des Dichters. – In: *Charivari* (München), Nr. 2, Februar 1998, S. 28-33. – Vgl. I F 1998.

Rudolf Utzinger – Anthropologe und Dichter. – In: literaturblatt (Stuttgart), März /April, 2/1998, S. 5-7.

Das Abenteuer der Kunst. Der Maler, Zeichner und Schriftsteller Rudolf Schlichter (1890-1955). – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 52, Juni 1998, S. 47-55.

Das poetische Tagebuch der Elisabeth von Österreich – Eine Erinnerung zum 100. Todestag am 10. September 1998. – In: Charivari (München), 24. Jg., Nr. 9, September 1998, S. 8-13.

„Bilderbogen für Erwachsene“. Rudolf Schlichter als Buchillustrator. – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt a.M.), Nr. 77, 25. September 1998. Beilage: Aus dem Antiquariat, Nr. 9, S. A634- A644.

„Mit glühenden Kugeln“. Der Regimentsschreiber Grimmelshausen 1648 vor Wasserburg am Inn. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 54, Dezember 1998, S. 40-42.

„Ich lege großen Wert auf Ihre Freundschaft“. Thomas Mann und Oskar Maria Graf in München und Amerika. – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt a.M.), Nr. 78, 29. September 2000. Beilage: Aus dem Antiquariat 9/2000, S. A552-567. – Auch in: In: Ulrich Dittmann und Hans Dollinger (Hrsg.): Jahrbuch 2001 der Oskar Maria Graf-Gesellschaft, München, List, 2001, S. 11-37. – Auch in: Gabriele Förg (Hrsg.): Überall und nirgends zu Hause. Emigranten zwischen Altem Europa und Neuer Welt. Ein Radio Revue-Lesebuch des Bayerischen Rundfunks. München, Allitera Verlag, Dezember 2003, S. 133-149. – Vgl. I F 2000.

„Dem Bruder im Geiste“. Eine Widmung von Oskar Maria Graf für Richard Friedenthal. – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt a.M.), Nr. 103/04, 28. Dezember 2000. Beilage: Aus dem Antiquariat, 12/2000, S. A753- A763. – Auch in: Ulrich Dittmann und Hans Dollinger (Hrsg.): Jahrbuch 2001 der Oskar Maria Graf-Gesellschaft, München, List, 2001, S. 38-47.

Der Maler und Zeichner Rolf von Hoerschelmann. Mit fünf Abbildungen. – In: Librarium. Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen Gesellschaft / Revue de la Société Suisse des Bibliophiles, 43. Jahr, Heft III, Dezember 2000, S. 201-205.

Die König-Ludwig II.-Glocke von Füssen. Rede von Dirk Heißerer zum Anläuten am 7. April 2001. – In: Literatur in Bayern (München), H. 64, Juni 2001, S. 2-8.

Lila Tinte. Thomas Mann in Utting 1904. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 65, September 2001, S. U2, 80, U3.

Baal und die Liebe am See. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), 1/2002, S. 14-19. – Rubrik „Häuserreihe – Diesmal als literarischer Spaziergang“.

Die Ahnin. Zu dem wiederaufgefundenen Porträt der Clara Westhoff-Rilke von Oskar Zwintscher. – In: Weltkunst, Jg. 72, Januar 2002, Nr. 1, S. 42f.

Ahnfrau und Ritter. Zu dem wiederaufgefundenen Porträt der Clara Rilke-Westhoff von Oskar Zwintscher (1902). – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt a.M.), Nr. 34, 30. April 2002. Beilage: Aus dem Antiquariat, S. A194-A201.

Der lyrische Zeichner. Alphons Woelfle (1884-1951). – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt a.M.), Nr. 34, 30 April 2002. Beilage: Aus dem Antiquariat, 4/2002, S. A237-A239.

Der Silberteller des Bären. Ein Münchener Gaunerstück um Thomas Mann; Ein Freund Thomas Manns. Dr. Georg Martin Richter (1875-1942): Kunsthistoriker, Kunsthändler und Verleger (S. 7-9; 10-15). – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 68, Juni 2002.

Verklungene Tage. Arnold Zweig trifft Heinrich Mann in Wildenroth an der Amper. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 69, September 2002, S. 30f. – Vgl. C 2003.

Das Paradies der falschen Vögel. Wolfgang Hildesheimer in Ambach. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 70, Dezember 2002, S. 27-29.

Thomas Mann und die Universität München. Auszüge einer Rede von Dr. Dirk Heißerer anlässlich der Einweihung der neuen Thomas-Mann-Halle in der Ludwig-Maximilians-Universität München mit der Aufstellung einer Porträtbüste „Thomas Mann“ von Dr. Gottfried Bermann Fischer am 26. September 2002. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 71, März 2003, S. 49-53.

„In den grünen Bezirken der Wildnis“. Der Unauffindbare. Ernst Kreuder in Seeshaupt. Büchner-Preis vor 50 Jahren. Ein Bericht. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 74, Dezember 2003, S. 28-31.

„Nein, Tazio stirbt nicht“. Zu einem unbekannten Brief Thomas Manns. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.), Nr. 6, 2003, S. 432-434. – Vgl. B 2.1, TMSR, Bd. 2.

Knabe, Prinz und Teufel. Ein Fundstück zu Thomas Manns Roman „Der junge Joseph“. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.), Nr. 1, 2004, S. 3-18.

Parnass und Pegasus in der Provinz. Ein literarischer Spaziergang durch Mährens Hauptstadt Brünn. – In: Literatur in Bayern (München), H. 76, Juni 2004, S. 39-42; literaturblatt für Baden und Württemberg, 4/2004 (Juli/August), S. 10-11.

König Ludwig II. liebte Brachvogels „Narciß“. – In: Literatur in Bayern (München), H. 78, Dezember 2004, S. 43-47.

Michael Mann. Musiker und Germanist. – In: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich (Zürich), Nr. 30, 2002-2003. Zürich 2004, S. 16-34.

„Ein seltsamer Traum“. Die erste Parodie auf Thomas Mann (1925). – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.), H. 2, 8. April 2005, S. 115-126. – Vgl. B 2.1, TMSR, Bd. 6.

Serenus Zeitblom in Freising. Mit einem unbekannten Brief Thomas Manns. – In: Literatur in Bayern (München), H. 79, März 2005, S. 50-53.

Märchen vom Dichter. Hans Christian Andersen in Bayern. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.), 5 (2005), 14. Oktober, S. 360-364.

Tod in Utting. Ricki Hallgarten in Holzhausen (1932). In: Literatur in Bayern (München), Dezember 2005, H. 82, S. 63f., U3.

„Apollo und Hyazinth“. Erika Mann inszeniert Mozart. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). H. 3, 2006, 9. Juni 2006, S. 208-213. – Vgl. B 2.1, TMSR, Bd. 7.

Der „Fliegerdichter“ Peter Supf. Ein Nachlaßfund (mit Briefen Thomas Manns). – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 5 (2007), Nr. 1, S. 23-34.

Brecht in Schondorf und Utting (1928-1932). – In: Dreigroschenheft (Augsburg), 1/2008, S. 19-21.

Der Anti-Dichter im Werden. Bert Brecht am Tegernsee. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), 2/2008, S. 37-48. – Rubrik „Häuserreihe“. – Vgl. E 2008.

Panther, Tiger & Co. Kurt Tucholsky am Tegernsee. In: Literatur in Bayern (München), Jg. 23, Juni 2008, H. 92, S. 2-8.

Die „Fingernägel“ des Petronius. Eine unbekannte Stilfigur beim frühen Brecht. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), H. 2, 2009, S. 25-32. – Dazu: „Mit den Fingernägeln auskratzen“. Eine Ergänzung. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 22, H. 1/2015, S. 34. – Müller, Gerhard: Nachbemerkung. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 22, H. 3/2015, S. 46.

„Ein bayrischer Dichter“. Oskar Maria Graf in der Frankfurter Zeitung (1923-1931). Mit einer bibliographischen Übersicht. – In: Jahrbuch 2008/2009 der Oskar Maria Graf-Gesellschaft. München, Allitera Verlag, Februar 2009, S. 89-104.

Buddenbrooks in München. Schreiborte und Schauplätze. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 7 (2009), H. 2, S. 85-92. – Auch in: TMSR, Bd. 8.

Der heimliche Monarchist. Ein unbekannter Brief Golo Manns. In: Literatur in Bayern (München), 2009, H. 96, S. 48-49. – Vgl. B 2.1, TMSR, Bd. 8.

Brecht 1930 – zwischen Döblin und Musil. Zu einer Porträtserie von Sebba in der Frankfurter Zeitung 1930/31. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), 3, 2009, S. 26-32.

Dankrede. – In: Thomas Mann-Jahrbuch, Bd. 23, Frankfurt a.M., 2010, S. 145-149. – Aus Anlass der Verleihung der Thomas-Mann-Medaille (2009). – Vgl. II D, 2010.

„Rauchiges Schweben“. Thomas Mann im Literaturbeirat der Stadt München (1927-1931). Eine Dokumentation mit acht unbekannten Briefen. – In: Literatur in Bayern (München), Jg. 26, 2010, H. 100, 28-31.

Otto Julius Bierbaum oder Des Zäpfels Kern. Ein Erinnerungsblatt zum 100. Todestag. In: Literatur in Bayern (München), Jg. 26, 2010, H. 102/103, März 2011, S. 14-18.

Gedruckte Widmungen von und für Thomas und Katia Mann. Ein Erfahrungsbericht mit neuen Funden. In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 9 (2011), Nr. 3/4, S. 121-133. – Nachtrag zu A 2011.

Quartett zu dritt. Ein (fast) unbekanntes Foto Thomas Mann. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 9 (2011), Nr. 5, S. 219-221.

Vorwort. – In: „Als noch uf zwah Baa ...“. Der Briefwechsel zwischen Ernst Bloch und Friedrich Burschell 1954-1969. Hrsg. und kommentiert von Eberhard Köstler. – In: Bloch-Almanach 20/2001 (Ludwigshafen), 2011, S. 112-118.

„Die Stadt Hitlers“. Thomas Manns Warnungen vor dem aufkommenden Nationalsozialismus in München (1922-1933). – In: Forum Politikunterricht (München), Sonderheft 25 Jahre FPU. Schwerpunktthema Politik und Kultur. H.1, 2012, S. 39-44. – Redigierte Fassung des Vortrags vor dem Arbeitskreis Literatur des NS-Dokumentationszentrums München in der Monacensia am 17. Mai 2011. – Vgl. A 2018; II E 2012.

Alfred Pringsheim – Der Katalog seiner mathematischen Bibliothek in der Bayerischen Staatsbibliothek. Ein Fundbericht. – In: Bibliotheksmagazin (München), 2/2012, S. 18-22.

Paul Heyse adelt Gustav von Aschenbach. Mit einer unbekannten Widmung Thomas Manns in einem Prachtband der Bayerischen Staatsbibliothek. – In: Bibliotheksmagazin (München), 3/2013, S. 22.

[mit Löffelmeier, Anton] „Es war eine stille, kleine Hochzeit“. Ein Quellenfund im Stadtarchiv München zu Brechts Eheschließung 1922 mit Marianne Zoff (sowie zur Scheidung 1927). – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 10, H 3, S. 3-9.

In eigener Sache – ‚Buddenbrooks‘. Zu einem Text-Unikat Thomas Manns. Mit einem Exkurs zu Richard Robert Meyer. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 12 (2014), Nr. 5, S. 189-207.

Taugenichts und Teufelsbündler. Thomas Mann und Emil Preetorius. – In: Bayerische Akademie der Schönen Künste. Jahrbuch 27/2013. Göttingen, Wallstein Verlag, 2014, S. 29-53.

Die rote Zibebe. Auf den Spuren zweier Improvisationen von Bert Brecht und Karl Valentin. Mit einer unbekannten Regienotiz Brechts. – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 49/50, Januar 2015, S. 10-92. – „Alles, was sich von diesem tollen Abend ermitteln lässt, hat Dirk Heißerer in einer wunderschönen Studie zusammengetragen.“ (L.J.: Rote Zibebe. Brecht und Valentin. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 115, 20. Mai 2015, S. N 3). – Friedrichs, Michael: *Rote Zibebe* weitgehend rekonstruiert. Heißerer kann Münchner Bringschuld abtragen. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 22, H.3/2015, S. 33-34.

Die lachende Dame. Brecht und Heinrich Mann bei Wedekinds letzter Lesung. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 22, H. 3/2015, S. 13-17.

„Zur Kenntlichkeit entstellen“: *Kein* Brecht Diktum; „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit – *Kein* Valentin-Spruch. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 22, H. 3/2015, S. 47-48.

Kurz, gütig und bedeutend. Briefe Thomas Manns im Antiquariatshandel seit 1995. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 13 (2015), Nr. 2, S. 92-95.

Der letzte Text. Thomas Mann und Kurt Desch. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 13 (2015), Nr. 5, S. 196-198.

Klaus Mann darf ins Kino. Zur *Buddenbrooks*-Film-Premiere in München 1923. – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 51/52, Dezember 2015, S. 233-239.

Heitere Hoffnungslosigkeit. Erinnerung an den jüdischen Maler Julius Wolfgang Schüle in und seine Frau Suzanne Carvallo-Schüle. – In: Münchner Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur (München), Jg. 11, H. 2, 2017 (Gastherausgeber), S. 58-74. – Darin auch: Einleitung (S. 11-15), Der „Thomas-Mann-Wald“ in Israel, S. 75-79.

„Warum Krieg?“ Ein Fundstück zum Briefwechsel zwischen Albert Einstein und Sigmund Freud. – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 53/54, Juli 2017, S. 83-86.

Korfiz Holm, Thomas Mann und der *Simplicissimus*. Literarischer Zeitgeist in München zwischen 1890 und 1940. Zu Korfiz Holms 75. Geburtstag. – In: Freunde der Monacensia e.V.: Jahrbuch 2017, hrsg. von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel und Kristina Kargl. München, Allitera Verlag, 2017, S. 195-206.

Wolfgang Born. – In: „... und dann brach der Krieg herein!“ Grafische Arbeiten aus der Sammlung Kretschmer 1900 – 1918. Hrsg. von Angelika Mundorff und Eva von Seckendorff im Auftrag der Stadt Fürstenfeldbruck. Kat. Ausst. Museum Fürstenfeldbruck 26. Oktober 2017 bis 15. April 2018, S. 18.

„Die Situation ist neu und reizvoll“. Thomas Mann im Tonfilm (1929). – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 55/56, Januar 2019, S. 11-31. – Darin auch: Der Satiriker Joachim Ringelnatz sagt, S. 33.

Michael Mann – Spielmann und Professor. Zum 100. Geburtstag. – In: Freunde der Monacensia e.V.: Jahrbuch 2019, hrsg. von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel und Kristina Kargl. München, Allitera Verlag, 2019, S. 60-92.

[Mit Wolfram Göbel] „Politische Gedanken“ und „viele schöne Stunden“. Thomas Manns Briefwechsel mit Herbert E. Klingelhofer (1939; 1948), – In: Freunde der Monacensia e.V.: Jahrbuch 2019, hrsg. von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel und Kristina Kargl. München, Allitera Verlag, 2019, S. 315-330.

Lorchen und der Clown. Eine unbekannte Quelle für Thomas Manns Novelle ‚Unordnung und frühes Leid‘. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 14 (2019), Nr. 2, S. 62-66.

„Eisenbahn, Eisenbahn, Lokomotiv“. Zu einem Kindergedicht bei Thomas Mann. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 18 (2020), Nr. 2, S. 61-64.

Brecht studiert Hitler oder Über die Theatralik des Faschismus. – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 57/58, Juli 2020, S. 259-295. – Dazu: Friedrichs, Michael: Heißerer: „Brecht studiert Hitler“. – In: Dreigroschenheft (Augsburg), Jg. 28, H. 2/2021, S. 33-34: „Fürs Warten entschädigt ein großes Lesekino. (...)“

Thomas Mann bei digiPress. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 19 (2021), Nr. 2, S. 60-63.

Thomas Manns „Joseph“-Roman – in einer Stunde! – In: zur Debatte (München), Jg. 51, H. 1, 2021, S. 45-57. – Der Vortrag selbst ist in Gänze aufrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=t5OR4M0Yr6g>.

„Wahnliche“ und „Wahlonkel“. Kadidja Wedekind und Heinrich Mann. Briefwechsel 1936/1944-1949. Mit Briefen von Katia und Thomas Mann sowie von und an Tilly

Wedekind. – In: Heinrich Mann-Jahrbuch 39/2021. Lübeck, Schmidt-Römhild, 2022, S. 193-242.

Ein Mittagessen in New York – George Grosz trifft Thomas Mann. – In: Aus dem Antiquariat (Frankfurt a.M.). Neue Folge 20 (2022), Nr. 3, S. 100-107.

Dialog der Antipoden: Carl Einstein und Thomas Mann. – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 59/60, Mai 2022, S. 85-97.

Schöne (versteckte) Bücher – Thomas Mann dankt Josef Hofmiller. – In: Bibliotheksmagazin (München), 2/2023, S. 50-54.

Greisenglück oder Die wilde Jägerin Leidenschaft. Eine poetische Verwechslung Thomas Manns – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 61/62, Mai 2023, S. 13-19.

Das Zeitgesicht. Die vier Heinrich-Mann-Porträts (1921-1927) des Malers und Graphikers Willi Geiger (1878-1971), ein Exlibris „Heinrich Mann“ (1921/22) sowie Porträts nach Thomas Mann (1926) und Ernst Bloch (1921). Mit zwölf Abbildungen und einer Bibliographie. – In: JUNI-Magazin für Literatur und Kultur (Bielefeld). Heft Nr. 61/62, Mai 2023, S. 149-183. – Darin auch: Addenda und Corrigenda zur Heinrich-Mann-Bibliographie. Ein Gedenkblatt. In Memoriam Brigitte Nestler. Mitarbeit: Gregor Ackermann, Wolfgang Klein, Volker Riedel, S. 139-147.

„Buddenbrooks“ in München. Schreiborte und Schauplätze. – In: Bayerisches Staatsschauspiel, Heft Nr. 75, Spielzeit 2023/24. München, November 2023, S. 12-22.

[in Vorbereitung] Kafka in München. Von den „Scharfrichtern“ zur „Strafkolonie“. Ein literarischer Spaziergang in zwölf Stationen. – In: Münchner Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur (München), Jg. 18, H. 1/2024 (Gastherausgeber). – Darin auch: Einleitung; Kommentar zu: Manfred Sturmann: Die Sendung Franz Kafkas (1928).

E BEITRÄGE IN ZEITUNGEN

Der „Stein der Narren“. Das Ringelnatz-Denkmal in Wasserburg am Inn. – In: Oberbayerisches Volksblatt (Rosenheim), 29. Juni 1981, S. 12.

Alztage. Skizzen zu einer Flußlandschaft. – In: Oberbayerisches Volksblatt (Rosenheim), 27. Mai und 4. Juni 1982 (mit Zeichnungen von Karin Cyron). – Auch in: Trostberger Tagblatt (Trostberg), 2./3. und 9./10. Juli 1982. – Alt-Neuöttinger Anzeiger (Altötting), 9., 15. und 18. September 1982.

Vision und Depression. Ein Gespräch in Briefen von Alfred Kubin und Peter Scher. Mitgeteilt von Dirk Heißeher. – In: Oberbayerisches Volksblatt (Rosenheim), in 10 Folgen und einem Schluss vom 31. Juli/1. August 1982 bis 25. November 1982.

Mond mit Mond. Nachwort zu „Vision und Depression“, dem Briefwechsel von Alfred Kubin und Peter Scher. – In: Oberbayerisches Volksblatt (Rosenheim), 4./5. Juni 1983 (Teil I), 11./12. Juni 1983 (Teil II), 18./19. Juni 1983 (Folge III), 2./3. Juli 1983 (Folge IV); 9./10. Juli 1983 (Folge V).

Vom hermetischen Frühwerk bis zum offenen Strich. Münchner Galerie zeigt Querschnitt von Zeichnungen Alfred Kubins. – In: Oberbayerisches Volksblatt (Rosenheim), 15. Juli 1983.

Wasserburg in der Literatur. – In: Oberbayerisches Volksblatt (Rosenheim). Siebenteilige Artikelserie: 1. Parzival und Springinsfeld [Wolfram von Eschenbach; Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen] (15./16. September 1984); 2. Die vergessene Zeil' [Wilhelm Jensen] (22./23. September 1984); 3. Das Schloß in der Burgau [Loni Gerhart] (29./30. September 1984); 4. Der weiße Dominikaner [Gustav Meyrink] (13./14.10.1984); 5. Trügerische Idyllen [Oskar Maria Graf] (20./21.10.1984); 6. Der „Stein der Narren“ [Joachim Ringelnatz] (8./9.12.1984); 7. Kam Fausts Wagner aus Wasserburg? (23./24. und 30./31. März 1985).

Der „Zauberberg“ in Feldafing. Dirk Heißeher hat die Villa entdeckt, in der Thomas Mann zwischen 1919 und 1923 arbeitete. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 185, 12. August 1994, S. 11.

Die Kaiserin von Kalumina. Zum Tod von Kadidja Wedekind. – In: Süddeutsche Zeitung (München), 28. Oktober 1994.

[Erich Kästner in München, zum 100. Geburtstag]. Die kleine Freiheit hinterm Kaffeehaustisch Wie der Dichter sein Leben zwischen Schwabinger Stammlokal, Zeitungsredaktion und Kabarett arrangierte. – In: Süddeutsche Zeitung (München), 23. Februar 1999.

Prinz und Prinzessin in lila Tinte. Im Sommer des Jahres 1904 machte der Schriftsteller Urlaub in der Villa Siebein und schrieb ein Renaissance-Drama. – In: Starnberger Neueste Nachrichten (Starnberg), 10./11. Februar 2001.

Das Feldafinger Verhältnis. Ein kleines Haus am Starnberger See beherbergte Thomas Mann, eine nationalsozialistische Schule, Displaced Persons und die Bundeswehr. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 147, 28. Juni 2001, S. 9 (Die Gegenwart).

Als die Bausteine im Kinderzimmer umfielen. Eine biographische Notiz zu Kadidja Wedekind. – In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 43, 28. Oktober 2001, Münchner Seiten M 3.

Stippvisite in München. Muhammad Iqbal, Pakistans Nationaldichter, wurde am 4. November 1907 an der Münchner LMU promoviert. – In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 44, 4. November 2001, Münchner Seiten M 2.

Ambach, abgeschiedene Welt: Wolfgang Hildesheimer zum 85. Geburtstag. Lieblose Legenden im Paradies der falschen Vögel. Der Schriftsteller lebte vier Jahre lang im Ort und hat ihn in seinen Geschichten verewigt. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 283, Sa/So, 8./9. Dezember 2001, S. R 2

Oliver Sacks, Neurologe und Schriftsteller, zu Gast in Thomas Manns „Villino“ in Feldafing. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 12, 15. Januar 2002, S. R 8.

Der Sisyphos des Bücherbergs. Zu Besuch beim Thomas-Mann-Bibliographen Klaus W. Jonas. – In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Münchener Ausgabe), Nr. 9, 3. März 2002, S. M 2

Geboren im Zeichen von Humanität und Demokratie. Gigi Crompton ist Thomas Manns erstes Patenkind – im „Villino“ zur Welt gekommen wird sie heute 80 Jahre alt. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 88, 16. April 2002, S. R 7.

Auf der Tatze. Ein Münchner Gaunerstück um Thomas Mann. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 176, 1. August 2002, S. 14.

[Ernst Kreuder] Ein Untergrunddichter auf dem Dachboden. Der vor hundert Jahren geborene Autor hat sich nach dem Krieg gern in Seeshaupt aufgehalten und dort geschrieben. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 256, 7. November 2003, S. R 2.

Thomas Mann und München – Eine Hassliebe. – In: Abendzeitung (München), 14. Juli 2005, S. 3.

Bloße Waldes-Gesundheit ist nicht menschlich. Zu einem unbekannten Antwortbrief Thomas Manns an einen Leser seines Romans „Der Zauberberg“. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 185, 12. August 2005, S. 14. – [Die Lesart des Titels lautet richtig: „Natur-Gesundheit“].

Religiöse Toleranz fordert kein Opfer an innerer Freiheit. Im Grunde werden alle religiösen Menschen sich untereinander verstehen: Ein unbekannter Brief Thomas Manns aus dem Jahr 1954. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 255, 2. November 2005, S. 43.

Das Haus Thomas Manns [Leserbrief]. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), 23. Januar 2006, S. 8.

Die „Lenbach-Schönheit“ im Palais Pringsheim. Thomas Mann und das „berühte [!] Ölgemälde“ seiner Schwiegermutter. – In: Neue Zürcher Zeitung (Zürich), Nr. 22, 27./28. Januar 2007, S. 73.

Schieben Sie einfach mal den Efeu beiseite. Auf Spurensuche in der Stadt der Künste. – In: Weltkunst (München), Sonderheft „Kunststadt München“, Dezember 2007, S. 6-10.

Du Futter meiner Bandwurmsätze. Für einen Sommer gab der junge Bert Brecht am Tegernsee den Nachhilfelehrer. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 94, 22. April 2008, S. 16. – Auch in: Tegernseer Tal. H. 163. Frühjahr/Sommer 2016, S. 36. – Vgl. D 2008.

Starke Linien, zarte Zeichen. Wo das Körperliche zu Geist verrinnt. Die wiederentdeckte Porträtserie von Siegfried Shalom Sebba in der „Frankfurter Zeitung“. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), 21. August 2009, S. 36. – Vgl. D 2009.

Verglimmende Hoffnungsschimmer. Thomas Mann im Literaturbeirat der Stadt München (1927-1931). – In: Neue Zürcher Zeitung (Zürich), Nr. 39, 17. Februar 2010, S. 55.

Thomas Mann und Arnolt Bronnen. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), 15. März 2011, S. 19 [Leserbrief, zusammen mit Barbara Bronnen].

Offene Geheimnisse. Entdeckungen. Deutsche „Größtbürger“ unter dem Nationalsozialismus. Hedwig Pringsheims Briefe an Katia Mann erzählen Lebens- und Alltagsgeschichte in Zeiten der Bedrängnis. Dieser ganz eigene „Nachrichtendienst“ einer Meisterin der Umschreibung liest sich wie ein Roman. – In: Stuttgarter Zeitung (Stuttgart), Nr. 16, 19. Januar 2013, S. VI-V2.

[SEIT 2015 ZAHLREICHE ARTIKEL IN DER ABENDZEITUNG (MÜNCHEN): BUCHREZENSIONEN, AUSSTELLUNGSBERICHTE, MAGAZIN-BEITRÄGE] (AUSWAHL)

Ein Appell an die Menschlichkeit. Im Jahr 1949 hielt Thomas Mann in München eine Rede über Goethe. Nun ist das Tondokument am Originalschauplatz im Wirtschaftsministerium wieder zu hören. – In: Abendzeitung (München), 15. Juli 2017.

Konzert ohne Gedränge. Eine Osterbotschaft Thomas Manns: Ein Interview im März 1932 – aus aktuellem Anlass. – In: Abendzeitung (München), 11.-13. April 2020.

Zwischen Weltruhm und Vergessen. Heinrich Mann zum 150. Geburtstag: Der große deutsche Literat war früher politisch als sein berühmter Bruder – und verdient mehr Würdigung. – In: Abendzeitung (München), 27./28. März 2021, S. 33 (Magazin).

Tyrannie hat keine Chance. Trost in Zeiten des Krieges: Eine Radiorede Thomas Manns vom April 1942. – In: Abendzeitung (München), 21. April 2022.

Ironie ist keine hiesige Biersorte. Heinrich Heine in München: Ein literarischer Spaziergang zum 225. Geburtstag. – In: Abendzeitung (München), 10./11. Dezember 2022, S. 33 (Magazin). – Vgl. G 1.

„Tja, Leben ist Sterben“. „Der Zauberberg“ wird heuer 100 Jahre alt. Doch was hat Thomas Manns Roman mit uns zu tun? Muss man ihn lesen? Und gibt es aus der „Fülle des Wohllauts“ eine Brücke zum FC Bayern? – In: Abendzeitung (München), 21./21. Januar 2024, S. 34 (Magazin).

F RADIOSENDUNGEN

(alle Bayerischer Rundfunk, Redaktionen Hörspiel (Herbert Kapfer) und Bayern Land und Leute (Gabriele Förg).

Negative Dichtung. Essay zum Hörspiel: Carl Einstein: „Die Dilettanten des Wunders oder Die billige Erstarrnis“. BR2, 18.6.1993, 23:00-23:45 Uhr).

Offene Figuren. Essay zu den Hörspielen von Alfred Andersch. (6.2.1994, Bayern2-Wort).

„We Fight Back“. Ein Kommentar zu Walter Mehrings Hörspiel „Der Freiheitssender“ (1943) (24.4.1996, 16:05-16:30 Uhr).

Suche nach verlorenen Zeiten. Emma Bonns. „Kind im Spiegel.“ (So, 26.5.1996).

Kalumina. Kadidja Wedekinds „Kaiserreich der Kinder“ am Starnberger See (15.9.1996).

Zeit meines Reichtums. Bert Brecht am Ammersee (31.3.1997).

Der „Zauberberg“ in Feldafing. Thomas Manns Roman, seine Musik und die deutsche Zeitgeschichte (18.5.1997, Bayern2Radio, 20:03-21:00 Uhr).

Marcel Duchamp und Max Bergmann. Eine ungewöhnliche Künstlerfreundschaft zwischen Paris und Haimhausen (12.10.1997).

Der bayerische Brecht. Ein Stationendrama. (Sondersendung, 7.2.1998, 9:04-10:00 Uhr). – Passagen daraus verwendete der damalige bayerische Ministerpräsident **Dr. Edmund Stoiber** „beim Festakt anlässlich der 10. Wiederkehr des Geburtstags von Bertolt Brecht am 10. Februar 1998 in Augsburg“, Typoskript, Bayerische Staatskanzlei, 19 Seiten. Vgl. dazu: Roß, Andreas: Stoiber holt Brecht nach Bayern zurück. Erinnerung an Schwabinger Nächte und Badeausflüge an den Ammersee. Geburtstagsfeier in der neugestalteten Augsburger Gedenkstätte. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 34, 11. Februar 1998, S. 50; ders.: Brecht soll Namenspatron sein. Politiker und Studenten wollen Universität taufen. Nicht nur ein Lippenbekenntnis. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 36, 13. Februar 1998, S. 51.

Das Abenteuer der Kunst. Der Maler, Zeichner und Schriftsteller Rudolf Schlichter (1890-1955) (12.3.1998).

„Ich lege großen Wert auf Ihre Freundschaft“. Thomas Mann und Oskar Maria Graf in München und Amerika (Sondersendung, 3. Juni 2000, 9:04-10:00 Uhr). – Vgl. C 2001; D 2000; F 2000.

Das Paradies der falschen Vögel. Wolfgang Hildesheimer in Ambach (20.10.2002).

„Narciss. Ein Trauerspiel“. Das Lieblingsstück König Ludwigs II. (20.7.2003; 28.08.2011).

Seltsamer Traum. Eine Parodie auf Thomas Mann 1925 (So 4.7.2004). – Vgl. B 2.1, TMSR, Bd. 6.

G ONLINE-BEITRÄGE

G.1 Literaturportal Bayern der Bayerischen Staatsbibliothek (seit 2019)

Heinrich Heine in München

<https://www.literaturportal-bayern.de/literaturland?type=trip&id=148>

„Buddenbrooks in München”.

<https://www.literaturportal-bayern.de/literaturland?type=trip&id=157>

Thomas Mann am Starnberger See

<https://www.literaturportal-bayern.de/literaturland?type=trip&id=230>

„Der Tod in Venedig” in München

<https://www.literaturportal-bayern.de/literaturland?type=trip&id=207>

Peter Handke: „Kleine Fabel der Esche von München”

<https://www.literaturportal-bayern.de/literaturland?type=trip&id=233>

Wo die Geister ruhen: Der Waldfriedhof

<https://www.literaturportal-bayern.de/literaturland?type=trip&id=205>

[In Vorbereitung]: Beiträge zu Bertolt Brecht, Hermann Hesse, Franz Kafka.

G.2 Literarische Zimmerspaziergänge (seit Mai 2020 (Pandemie), mit Beiträgen in Kooperation mit der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern)

Übersicht: <https://www.lit-spaz.de/literarische-zimmerspaziergaenge-hinweise-und-anregungen/>

H INTERVIEWS

„Aus dem Künstlerdorf ist eine Stadt geworden“. Kunstpreisträger Dirk Heißerer über seine literarischen Spaziergänge. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 135, 16. Juni 1993, S. 17 (Interview: Nicole Dönhoff).

Literarische Wanderungen in und um München. Dirk Heißerer im Gespräch mit Barbara Piatti. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 36, Juni 1994, S. 24-27

Kaiserin von Kalumina. Dirk Heißerer, Entdecker und Herausgeber der Autorin Kadidja Wedekind, erzählt, wie diese als 17jhrige einen Kinderstaat am Starnberger See gründete. – In: Börsenblatt des Deutschen Buchhandels (Frankfurt a.M.), Nr. 74, 13. September 1996, S. 12-14 (Interview: Peter Michalzik).

Auf das Erlebnis kommt es an. Vor zehn Jahren startete Dirk Heißerer seine literarischen Spaziergänge. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 98, 29. April 1998, S. 9 (Interview: Brigitte Fleischer)

Impulse zum Lesen und Erleben. 10 Jahre Literarischer Spaziergang in und um München: Dirk Heißerer im Gespräch (Interview: Hans Peter Mederer). – In: Charivari (München), 24. Jg., Nr. 10, Oktober 1998, S. 68-70

„Sie waren einander existenziell treu“. Germanist Dirk Heißerer über Katia und Thomas Mann. – In: Nordbayerischer Kurier (Bayreuth), 15./16. März 2003

Interview mit Alessandro Melazzini über den Brief Thomas Manns an Carl van Treeck über den „Zauberberg“. – In: La Stampa (Turin). Jg. 139, Nr. 213, 5. August 2005, S. 24-25. – Auch in TMSR, Bd. 6. – Vgl. A 16, C 5.

Interview RadioDuo mit Christoph Lindenmeyer 14.07.2006. [Link](#). – Ausschnitte daraus auf YouTube [Link](#).

II SEKUNDÄRES

A REZENSIONEN (AUSWAHL)

WO DIE GEISTER WANDERN (A 1993)

Breyer, Heinrich: Wo einst die Geister wandelten. Eine Topographie der Schwabinger Bohème. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 78, 3./4. April 1993, S. 51.

Wittmann, Reinhard: Die Münchner Bohème. – In: Charivari, Nr. 5, Mai 1993, S. 79.

Neumann, Petra: Wahnmoching oder Schwabingereien um 1900. – In: Konturen. Magazin für Sprache. Literatur und Landschaft, 1/1994, S. 68f.

Feilchenfeldt, Konrad: Zurück an den Tatort der Bohème. – In: Literatur in Bayern (München), Nr. 36, Juni 1994, S. 27.

Foi, Maria Carolina: Là dove vagano gli spiriti. Rilke, Mann e le altre suggestioni dell'ex bohème di Schwabing: un itinerario. – In: Il Piccolo (Trieste), 19. August 1994, S. 9.

Schmitz, Walter (Rez.). – In: Germanistik, 1994, 1, S. 232 (Nr. 1449).

Fechter, Isabel: Schwabing um 1900. – In: Weltkunst (München), Jg. 63, H. 13, 1. Juli 1995, S. 1670.

rmb: Düstere Kreise, küssende Musen. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 17, 21. Mai 2008, S. R 5. – Zur Neuausgabe.

WELLEN, WIND UND DORFBANDITEN (A 1995)

ack. [Schostack, Renate]: Bücher für die Reise. Deutschland. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 148, Juni 1995, S. R2

Hoven, Heribert: Um den Dichtersee. Der Literatur-Cicerone Dirk Heißeher eröffnet die Saison. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 105, 7. Mai 1998, S. 14 („Dirk Heißeher ist ein echtes Trüffelschwein.“)

Ferchl, Irene: Dirk Heißeherers „Erkundungen am Starnberger See“. – In: literaturblatt (Stuttgart). Termine und Texte. H. 4, 1995 (Juli, August), S. 18.

N.N.: Fülle des Wohllauts. Dirk Heißeher über Thomas Mann und das Grammophon. – In: BBC music Magazin (London), Juli 1998, S. 20.

FRANZ HESSEL: LAURA WUNDERL (B 1998)

Wittmann, Reinhard: Literarische und Münchner Neuerscheinungen. – In: Charivari (München), 25. Jg., Nr. 7-8, August 1999, S. 67.

MEERESBRAUSEN, SONNENGLANZ (A 1999)

Hoven, Heribert: Großer Mediator. Mit Dirk Heißerer am Gardasee. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 293, 18./19. Dezember 1999. S. IV (Literatur).

(bär) Bücher für die Reise. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 98, 27. April 2000, S. R 2.

haj.: Poeten am Gardasee. – In: Neue Zürcher Zeitung (Zürich). Internationale Ausgabe. Nr. 123, 27./28. Mai 2000, S. 36 (Hinweise auf Bücher).

THOMAS MANNS „VILLINO“ (B 2001)

Clerico, Mona: Keine Steuerflucht. Dirk Heißerer erkundet Thomas Manns Feldafinger Sommerhaus „Villino“. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 9, 11. Januar 2002, S. 16.

Schneider, Wolfgang: Schreibstube am Starnberger See. Dirk Heißerer entdeckt Thomas Manns Landhaus. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 219, 20. September 2002, S. 40.

Braunwarth, Peter Michael: Im Wintermantel am Schreibtisch. Dirk Heißerer über Thomas Manns literarisches Refugium „Villino“. – In: Die Presse (Wien), Nr. 16.487, Wien, 1./2. Februar 2003, Spectrum S. VI (Das Neue Buch).

IM ZAUBERGARTEN. THOMAS MANN IN BAYERN

Schirnding, Albert von: Auf Klingsors Spuren. Ortstermin: Dirk Heißerer über Thomas Mann in Bayern. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 184, 11. August 2005, S. 14. – „Mit seinem jüngsten Buch über Thomas Mann in Bayern verteidigt Dirk Heißerer, obwohl es nicht an Konkurrenten fehlt, glanzvoll den früh (mit seiner 1993 erschienenen Topographie der Schwabinger Bohème) erworbenen Meistertitel.“

HEDWIG PRINGSHEIM: MEIN NACHRICHTENDIENST (B 2013)

Kurzke, Hermann: Geisterhafter Tanz einer Greisin über dem Abgrund. – In: Die ZEIT (Hamburg), 6. April 2013, S. 5 (Literarische Welt).

Lahme, Tilmann: Dein niedliches Verstehstemich. Heiter, verrätselt, anspielungsreich und manchmal böse: Thomas Manns Schwiegermutter Hedwig Pringsheim war eine grandiose Briefautorin. Das zeigt die Korrespondenz mit ihrer Tochter Katia. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 84, 11. April 2013, S. 26 (Feuilleton).

Speicher, Stephan: Glück kann man nicht verlange. Eine Grande Dame der Prinzregentenzeit: Hedwig Pringsheim, die Schwiegermutter Thomas Manns. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 178, 3./4. August 2013, S. 17 (Literatur).

B ARTIKEL (AUSWAHL)

SCHWABING

Meschede, Eva: Vom Blauen Reiter bis zur Weißen Rose. Ein Schwabinger Spaziergang mit dem Goethe-Institut. Beiprogramm eines Seminars für ausländische Lehrer. Wo Thomas Mann die Buddenbrooks schrieb. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 201, 1. September 1988, S. 15.

N.N.: Endlich Spass beim Sightseeing. Stadtrundfahrten müssen nicht langweilig sein. – In: Petra, 11/1990, S. 303-306.

Wessel, Claudia: Der Rezitator auf dem Bürgersteig. Zehn Jahre literarische Spaziergänge: „Da wird viel gearbeitet“. Dirk Heißeerer läßt große Dichter auferstehen – seine Zuhörer genießen es. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 150, 3. Juli 1998, S. L3.

Stankiewicz, Karl: Der „Poetische Gehsteig“ will Schwabinger Geister lebendig machen. – In: Münchner Palette (München), 40. Jg., Herbst 1998, S. 46-49

N.N.: Dirk Heißeerer. Mobiler Privatgelehrter. – In: Journal München (München), Jg. 19, Nr. 1/99, Frühjahr 1999, S.92, Rubrik: Leute von heute / Macher.

STARNBERGER SEE

Stankiewicz, Karl: Wellen, Wind und wandernde Geister. Literarische Kreuzfahrten ab 7. Mai auf dem Starnberger See / Schwabing-Rundgänge beginnen am kommenden Samstag. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 68, 15. April 1993, S. 24

Hutschenreiter, Hanna: Der Geist am Rand des Wassers. Ein pfiffiger Literaturwissenschaftler hat aus einer guten Idee eine kleine (Touristen-) Attraktion gemacht: Literarische Führungen am Starnberger See. – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt a.M.), Jg. 161, Nr. 73, 13. September 1994, S.15 f.

Stelzle, Walter: Die literarischen Spaziergänge des Dirk Heißeerer. – In: Charivari. Kunst, Kultur, Leben in Bayern (München). Nr. 7/8 Juli/August 1995, S. 31-34.

N.N.: Dirk Heißeerer. – In: Spektrum des Geistes (Husum). 45. Jg., Literaturkalender 1996, S. 57

Kusicke, Susanne: Fülle des Wohllauts, Vielfalt der Bezüge. Vom Grammophon zum Fernmeldewesen: Thomas Manns Ferienhaus in Feldafing. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 151, 3. Juli 1999, S. 44

Schirnding, Albert von: Musik, Musik, Musik. Thomas Manns „Villino“ als Gedenkstätte. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 170, 27. Juli 1999, S. 14.

Fleischer, Brigitte: Im Villino der Wundertruhe lauschen. Dirk Heißeerer macht Thomas Manns Feldafinger Refugium öffentlich zugänglich. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 43, 21. Februar 2001, S. L7

Allhoff, Michael: Der Starnberger See: Ein bayerisches Idyll. – In: Reader's Digest. August 2001, S. 50-57, hier S. 56

WASSERBURG AM INN

Stankiewicz, Karl: „Gleichwie der Inn fließt alles dahin“ – Wasserburg – tausendjähriges Symbol in der Sicht vieler Künstler. – In: Bayerische Staatszeitung (München), Nr. 9, 1. März 2002.

GARDASEE

Stankiewicz, Karl: „Von ersten Bergen eingehogter Sonnenfrieden“. Gardasee: Auf Dichter-Spuren rund um Riva, Arco, Torbole. – In: Mannheimer Morgen (Mannheim), Nr. 83, 8. April 2000

Kolb, Chir– In: Die Dichter von Wahnmoching. Im Münchner Vorort sammelten sich um 1900 Schriftsteller, Denker und Revoluzzer. – In: Neue Presse (Ulm), 1. Juni 2002 (Reise und Erholung)

(Redaktion go ahead): Seidenblau und schwefelgelb. Ein kunst- und literaturgeschichtlicher Spaziergang durch die Maxvorstadt. – In: Münchener Rück, go ahead (München), 13/2005, S- 8-10.

ALLGEMEIN

Holzheimer, Gerd: In Dichters Lande gehen. Was ist und zu welchem Ende führt literarische Topographie? – In: Charivari (München), Jg. 23, Nr. 7/8, August 1997, S. 92-96.

München leuchtet, oder: Goethe als Pförtner. Eine Einladung, den literarischen Spaziergängen Dirk Heißerers zu folgen. – In: Die Demokratische Schule (München), März/April 1998, S. 28-29.

Prechtel, Adrian: Kulturstau am Trottoir. Entertainment nicht nur für Bildungsbürger: Dirk Heißerer macht „Literarische Spaziergänge“. Vor allem, wo die Geistesdichte groß ist – in Schwabing. – In: Abendzeitung (München), 3./4. Mai 2008, S. 19 (Die Stadt).

Harriehausen, Christian: Das Geheimnis einer Stadt. – In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Frankfurt a.M.), Nr. 1, 4. Januar 2009, S V 9 (Immobilien).

C AUSZEICHNUNGEN

SCHWABINGER KUNSTPREIS 1993

„(...) für die großen Verdienste um das kulturelle Schwabing (...)“ (Urkunde).
Laudatio: Fritz Arnold. Verleihung in München, Seidlvilla, 7. Juli 1993.

Ude, Karl: Kunstpreis-Verleihung in der Seidl-Villa. In Schwabing sind noch Lichter an ... Ehrung für Hans Dieter Beck, Dirk Heißerer und Reiner Zimnik. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 155, 9. Juli 1993, S. 39.

Schwabinger Kunstpreise 1993. – In: Literaturblatt (München), 7/8.1993, S. 1. „Dirk Heißerer (...) verbindet nach Ansicht der Jury ‚wissenschaftliche Kompetenz mit anekdotischer Leichtigkeit‘ – eine seltene, ebenso lehrreiche wie unterhaltsame Mischung.“

SILBERGRIFFEL ZUR FÖRDERUNG DES SCHRIFTTUMS 1997

„Diese Auszeichnung ehrt herausragende Verdienste um die Vermittlung und Verbreitung von Literatur“ (Urkunde). Laudatio: Gerd Holzheimer, Literaturhaus München, 10. Juli 1997: Aus dem Bett zum Mond ins Lehel zurück.

bf [Brigitte Fleischer]: Dirk Heißerer ausgezeichnet. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 270, 24. November 1997, S. 5; zip: Glossen und Griffel. Stiftung ehrt Kulturjournalisten und „literarischen Spaziergänger“. – In: Süddeutsche Zeitung (München), 2. Dezember 1997, S. 17 (Münchner Kultur).

PREMIO GIORNALISTICO „GARDONE RIVIERA“ 2001 („AMELIA MOLTENI-GARDONE“)

Verleihung am 15. Juni 2001 in Gardone Riviera, Hotel Savoy. – Anlass war der Auszug aus dem Buch *Meeresbrausen. Sonnenglanz. Poeten am Gardasee* (München, Kreuzlingen, Hugendubel Verlag (Diederichs), 1999) in der Zeitschrift *Literatur in Bayern* (München, H. 63, März 2001). Für den ausdrücklich als „besten Beitrag“ wurde der Artikel mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Der erste Preis ging an einen Beitrag mit größerer Reichweite in *La Repubblica*.

bf [Brigitte Fleischer]: Preis für Dirk Heißerer. Gardone am Gardasee ehrt Literaturspaziergänger. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), 2.-4. Juni 2001 (Pfingsten).

BEZIRKSMEDAILLE IN BRONZE DES BEZIRKS OBERBAYERN 2008

Verleihung der Bezirksmedaille des Bezirks Oberbayern 2008 für die Bereiche Kultur und Heimatpflege am 6. Oktober 2008 im Plenarsaal des Bezirks Oberbayern, Prinzregentenstraße 14.

Bader, Sabine: Die Kunst des Spurensuchens. Theodor Walther und Dirk Heißerer mit Bezirksmedaillen ausgezeichnet. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), 10. Oktober 2008; mm: Dirk Heißerer ausgezeichnet. – In: Starnberger Merkur (Starnberg), Nr. 236, 10. Oktober 2008.

THOMAS-MANN-MEDAILLE DER DEUTSCHEN THOMAS MANN-GESELLSCHAFT SITZ
LÜBECK E.V.

„(...) für seine erhellenden Quellenforschungen, die das Wissen um Thomas Manns Leben und Schreiben in München entscheidend bereichert haben (...)“ (Urkunde).
Laudatio: Elisabeth Galvan (vgl. Sekundäres, E 2010). Verleihung in Lübeck am 26. September 2009 – Vgl. die Dankrede, D 2010.

SZ: Der Münchener Literaturwissenschaftler Dirk Heißerer erhält in diesem Jahr die Thomas-Mann-Medaille. Heißerer ist Herausgeber der Thomas-Mann-Schriftenreihe und hat 1994 das Thomas-Mann-Haus Villino am Starnberger See wiederentdeckt. – In: Süddeutsche Zeitung (München), Nr. 120, 27. Mai 2009, S. 14 (Nachrichten)

anl: Mann-Medaille für Dirk Heißerer. – In: Süddeutsche Zeitung (Starnberg), Nr. 121, 28. Mai 2009, S. R 6 (Erwähnung des „Villino“ in Feldafing). – Auch in: Süddeutsche Zeitung (Wolfratshausen), Nr. 122, 29. Mai 2009, S. R5 (Erwähnung des Buches zum Landhaus in Bad Tölz, vgl. TMSR, B 2.2, Fundstücke, Bd. 3).

Lahme, Tilmann: Der Schwiegermutterstreit. Wer Hedwig Pringsheims Briefe an Katia Mann edieren darf – und wer nicht. – In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Frankfurt a. M.), Nr. 224, 26. September 2009, S. 224. – „Dass Dirk Heißerer heute in Lübeck die Thomas-Mann-Medaille überreicht bekommt, dürfte ein Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn sein. Der umtriebige Thomas-Mann-Forscher, der im jahrzehntelangen an den Manns notorisch uninteressierten München einen rhrigen Thomas-Mann-Förderkreis anfhrt und vor dessen detektivischem Eifer kein Dachboden sicher ist, hat gleichwohl Grund, die Auszeichnung der Deutschen Thomas Mann Gesellschaft nicht mit ungetrübter Freude entgegenzunehmen: ist Heißerer doch derzeit in einen kuriosen Streit um ein Editionsprojekt verwickelt. (...)“.

D WISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN

Buchner, Yvette: Literarische Spaziergänge als Medium der Vermittlung von deutscher Literatur und literarischer Landeskunde am Beispiel München. Hausarbeit zur Erlangung des Magister Artium an der Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Deutsch als Fremdsprache. Erstgutachter: Prof. Dr. Konrad Ehlich. München April 1998, Typoskript, 78 Seiten, Literatur, S. 1-7, Anhang A1-A32. – Darin: Literarischer Spaziergang 1 (Thomas Mann); Literarischer Spaziergang 2 (Franziska zu Reventlow), A312-A32.

Finkenzeller, Carmen: München (be)leuchtet. Stadtführungen als Teil des Städtetourismus. Wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des Grades einer Diplom-Geographin am Geographischen Institut der TUM. Betreuer Prof. Dr. Herbert Popp. Feldkirchen, Juni 1998, Typoskript, 120 Seiten, Anhang o.p. – Darin: 3.3.6, S. 35, 3.5.6, S. 64 (Analysierte Führung: „Herr und Hund“. Auf den Spuren Thomas Manns im Herzogpark. 3.7.6, S. 94-96 (Interview mit Bewertung), 4.6, S. 114.

Elißer, Ulrike; Götz, Karin (beide Stuttgart): Literarische Spaziergänge für Kinder. Konzept und praktische Durchführung einer Erlebnisrallye in Heilbronn. Diplomarbeit im Fach Bibliotheksarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Studiengang Öffentliche Bibliotheken der Fachhochschule Stuttgart – Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen. Erstprüfer: Prof. Susanne Krüger, Zweitprüfer: Prof. Andreas Papendieck. Stuttgart, Oktober 1998, Typoskript, 79 Seiten, Anhang S. IX-L. – Darin: 3.2.3.1. Konzepte für Erwachsene: 1 Gespräch mit Dr. Dirk Heißerer, S. 13f.

Moller, Susanne: Ortsbeschreibung – Ein Erinnerungsprojekt. – In: Schrift und Bild in Bewegung. Beiträge aus dem Seminar „Journalismus im Kulturbetrieb“ (München, LMU?). Reader SS 1999, o.p. – Vgl. A 1998.

E STIMMEN

Kurzke, Hermann: Dank. – In: Thomas Mann: Betrachtungen eines Unpolitischen. Kommentar von Hermann Kurzke. Frankfurt a.M., S. Fischer Verlag, 2009, (Große kommentierte Frankfurter Ausgabe (GKFA), Bd. 13.2), S. 687.

„Dirk Heißerer, der zu den wenigen echten Pionieren der Thomas Mann-Forschung zählt, weil er immer wieder völlig unbekannte Quellen findet, führte mich ins Bayerische Kriegsarchiv in München, wo Aktenbestände der Zensurbehörden während des Ersten Weltkriegs verwahrt werden. Auch das von ihm betreute Bernhard-Diebold-Archiv machte sich nützlich und erleichterte die Quellensuche in der Frankfurter Zeitung, deren Feuilletonchef Diebold in den Kriegsjahren war. Einen Besuch im Villino in Feldafing, einer aufstrebenden Stätte der Thomas Mann-Forschung und -Verehrung, habe ich in unverwischbarer Erinnerung. Eine Menge anderer Tipps haben Erkenntnisse eingetragen, und viele freundschaftliche Gespräche brachten uns gemeinsam voran.“ – Zum Bernhard-Diebold-Archiv der Akademie der Künste, Berlin, vgl. I, B 2019.

Galvan, Elisabeth: Laudatio für Dirk Heißerer. – In: Thomas Mann-Jahrbuch, Bd. 23, Frankfurt a.M., 2010, S. 135-143.

„Wer auch immer sich über das Verhältnis Thomas Manns zu seiner Wahlheimat München bzw. Bayern und zur fundamentalen Rolle, die diese Topographie in seinem Werk spielt, unterrichten will, wird sich sehr schnell auf die wissenschaftlichen Pionierarbeiten des Wahlm nchners Dirk Heißerer verwiesen sehen, ohne die man sich in diesem höchst weitverzweigten Komplex weder biographisch, noch geographisch, noch werkgeschichtlich orientieren kann.“ (S. 135)

Macher, Hannes: Anm. d. Red. – In: Forum Politikunterricht (München), Sonderheft 25 Jahre FPU. Schwerpunktthema Politik und Kultur. H.1, 2012, S. 44:

„Dr. Dirk Heißerer, Jahrgang 1957, ist nicht nur einer der umtriebigsten und renommiertesten Literaturvermittler, sondern auch einer der besten Kenner von Leben und Werk Thomas Manns. Seine literarischen Spaziergänge und Exkursionen zwischen München, dem Starnberger See und dem Gardasee sind Kult. Sein mehrfach ausgezeichnetes Werk ‚Wo die Geister wandern‘ ist das Standardwerk zur Schwabinger Bohème um 1900, und seine zahlreichen Untersuchungen und Bucheditionen zu Thomas Manns (und der Seinen) Leben und Wirken in München und im bayerischen Oberland haben der Thomas-Mann-Forschung wichtige neue Erkenntnisse eingebracht. Als Gründer und 1. Vorsitzender des Thomas-Mann-Förderkreises München e.V. gibt er seit 1999 nicht nur die renommierte ‚Thomas-Mann-Schriftenreihe‘ heraus und lädt Nachkommen und Apologeten ‚des großen Zauberers‘ zu Erinnerungsabenden und Symposien ein, sondern er führt auch höchst kenntnisreich und mit nie versiegendem idealistischem Elan durch die in Thomas Manns Romanen und Novellen beschriebenen Schauplätze. Informationen über das von Dirk Heißerer initiierte und geleitetet Thomas-Mann-Forum München: www.tmfm.de; über die literarischen Spaziergänge und Exkursionen: www.lit-spaz.de“.

F ERWÄHNUNGEN IN SACHBÜCHERN UND BELLETRISTIK

Stankiewicz, Karl: Sieben Wochen meines Lebens war ich reich. 20 literarische Wanderungen in Oberbayern. München, BLV Verlagsgesellschaft, 1997.

[passim zu Oskar Maria Graf; Bertolt Brecht; Thomas und Heinrich Mann sowie zu Wasserburg am Inn].

Zaplin, Sabine: Adabeis und andere Spezl'n. Münchner Korrespondenzen. Wien, Picus Verlag, 1997. S. 19 f.:

„Willst Du, lieber Geschichten-Gourmet, doch lieber mehr in die Vergangenheit eintauchen, dann (...). Oder noch besser, Du schließt Dich dem literarischen Spaziergänger Dirk Heißerer an, der von Zeit zu Zeit auf den Spuren der Schwabinger Bohème wandelt. Du findest ihn dort, wo die Geister wandern, Du erkennst ihn an einer meist weißen Golfermütze, die er klassisch mit dem Schirm nach vorn trägt. Wenn Dir das für Deine Reiseplanung zu unsicher ist, findest Du ihn selbstverständlich auch im Münchner Telefonbuch“

Makowsky, Jutta: Früher war alles besser. Ein Spaziergang durch den Alltag. München, Turmschreiber Verlag, 1999. – Darin: Auf den Spuren von Herr und Hund (S. 41 f.); Geisterwanderung durch Schwabing (S. 44 f.).

Just, Renate: Krumme Touren. Reisen in die Nähe. Franken. Alpenvorland. Nördlich von München. München, Antje Kunstmann Verlag, 2001. – Darin: S. 107 f. (zum Villino):

„Erst neuerdings hat der Literaturwissenschaftler Dirk Heißerer, ein gründlicher Kenner der topographisch-literarischen Gewebe des Münchner Umlands, dort ein putziges Zwergmuseum installiert, das an Thomas Manns wiederholte Feldafinger Solo-Sommerfrischen erinnert (...)“.

Holzheimer, Gerd: Auf Trüffeljagd im Fünfseenland. Auf kultureller Spurensuche im Starnberger Land. Mit Illustrationen von Rosemarie Zacher. München, Buchendorfer Verlag, 2003. S. 10, 190-194 (Villino).

„Allerdings darf sich der Leser dieses Buches keine Chronik und keine Systematik erwarten (...), kein literarisches Entdeckungsbuch wie das des Dirk Heißerer (...)“ (S. 10); „(...) das Villino des Thomas Mann ist trotz zwischenzeitlicher Übernahme durch die NSDAP, als Bestandteil eines Lagers für jüdische Displaced Persons, sowie als Büro der Standortverwaltung der Bundeswehr-Fernmeldeschule stehen geblieben, Dirk Heißerer hat es wiederentdeckt. (...) Bei solchen Anlässen kann man das Vergnügen haben, zwischen Dirk Heißerer und einem leibhaftigen Oberstleutnant der Bundeswehr sitzen zu kommen.“ (S. 190-194).

Regnier, Anatol: Du auf deinem höchsten Dach. Tilly Wedekind und ihre Töchter. Eine Familienbiografie. München, Albrecht Knaus Verlag, 2003, 448 S.

„Aber keine Freundschaft Kadidjas ist bekannt, die nicht im Streit endete. / Eine Ausnahme ist der Münchner Philologe Dirk Heißerer, der, anders als die meisten, Kadidja nicht nach Wedekind oder der Familie Mann befragt, sondern sich für sie selbst und ihr schriftstellerisches Werk interessiert. Er nennt sie

‚Kaiserin‘, sich selbst ihren ‚Adjutanten‘ und will ihre Romane ‚König Ludwig und sein Hexenmeister‘ und ‚Kalumina‘ neu herausgeben. (...) Im August 1994 lässt sie sich nach langem Bitten von Dirk Heißerer nach Ammerland fahren und schreitet mit ihm die Schauplätze ihres Kaiserreichs ab – die Villa Lilly Ackermanns, den Holzschuppen, in dem die Krönung stattfand, das Haus der ‚Hexenmuru‘, das Uferst ck, von dem die Flottenparade in See stach. Am Ort des Geschehens singt sie ihm die ‚Kalumina‘-Hymne vor: (...)“ (S. 407f.) – Vgl. I B 1995; 1996.

Stelzle, Walter: Dirk Heißerer (*29. 6. 1957). Literarischer Spaziergänger. – In: Schweiggert, Alfons; Macher, Hannes S.: Autoren und Autorinnen in Bayern. 20. Jahrhundert. Dachau, Verlagsanstalt „Bayerland“, 2004, S. 388:

„(...) Und dennoch: Bei aller literarischen und wissenschaftlichen Qualität seiner Veröffentlichungen möchte man seine persönliche Präsenz auf den ‚Literarischen Spaziergängen‘ nicht missen. Seine grenzenlose Neugier, sein Humor, der ihn auch bei der Erklärung schwierigster Verhältnisse nie verlässt und die Kraft seiner Erzählungen und Geschichten erschließen die Welt der Literatur auf unnachahmliche Weise und machen Lust aufs Lesen.“

Meinecke, Thomas: Musik. Roman. Frankfurt am Main, Suhrkamp, 2004. S. 26, 66, 195

„Dr. Heißerer, der regelmäsig Führungen durch das literarische Oberbayern veranstaltet, empfiehlt Le Roi-Lune als eines der wenigen anspruchsvollen St cke über Ludwig II. Von ihm weiß ich auch, daß der Mondk nig besonders für Edgar Allan Poe schwärmt (...). (S. 26); „Neben der aufgeschlagenen Zeitung liegt eine zusammengefaltete Papierserviette aus dem Café Cristallob, auf der ich, mit meinem Augenbrauenstift, einen tollen Satz von Dr. Heißerer über Rainer Maria Rilke und Lou Andreas-Salomé in Wolfratshausen gekritzelt habe: Unter dem Einfluß seiner Freundin ändert Rilke in diesem Sommer seinen Vornamen René in Rainer um und formt seine Handschrift zu einer gleichmäßigen Kunstschrift aus.“ (S. 66); „Wir fragen uns, wo das von Dr. Heißerer beschriebene, 1972 abgerissene Fahnenst tlerhaus gestanden haben könnte, in dem Rainer Maria Rilke 1897 mit seiner aufreizend mütterlichen Geliebten Lou-Andreas Salomé logierte. Gestern erst haben Tom und ich in Seeshaupt, gegen Sankt Heinrich hin, die Villa Tambosi gesucht, in der Walter Benjamin 1916 (...) logierte (...). (S. 195).

Bronnen, Barbara: Bierschaumw lkchen und Frauen-Türme. München-Wien, Sanssouci im Carl Hanser Verlag, 2005. S. 75, 77, 125, 128:

„Um gleich im ersten Wahlgang [um die schönste Stadt Deutschlands] die absolute Mehrheit zu erreichen, habe ich den literarischen Cheff hrer von München, Dirk Heißerer, für die pikante Aufgabe engagiert, einen umkämpften Hamburger bei seinem nächsten M nchenbesuch sachlich und objektiv zu informieren und durch Schwabing zu führen. Ich habe ihn angewiesen, seine Thomas-Mann-Kappe und seine Breeches auszub rsten, wenn er Dich  bers Schwabinger Völkchen instruiert. Er tut es mit Verve, denn er liebt das Gehen und Sehen, Zeigen und Deuten: Vermitteln als Beruf – und Berufung. Dieser erfahrene Guide, übrigens Thomas-Mann-Spezialist, der gegen die Unkenntnis in Sachen München zu Felde zieht, ist tief unter seinem gestreiften Mascherl – Du würdest sagen: Propeller – eine Art Kryptosozialist und wird Dir gefallen.

Ein München-Voyeur vom Feinsten, der mit den Schwabinger Literaten der Jahrhundertwende 1900 bis heute familiären Umgang pflegt und ihre Geister – nach einem Gedicht Guillaume Apollinaires *La maison des Morts*, übrigens bei einem Münchenaufenthalt geschrieben, aus dem Leichenschauhaus im Alten Nördlichen Friedhof an der Arcisstraße auferstehen läßt (...).

Heißerer wittert überall ein tolles Theaterstück. Du siehst ihn, seinen kleinen Troß Wissbegieriger um sich, durch Schwabing, die Maxvorstadt ziehen, selbst ein wenig Künstler, ein wenig verrückt, und für vorbeiradelnde Schöne, hinter der kleinen Intellektuellenbrille mit einem Blinzeln registriert, findet er einen Namen wie ‚Schwabinger Elfe‘, der jener sicher besser als der Name Ingrid zu Gesichte steht. Er zeigt Dir Schwabing, mit einem Lächeln betrachtet wie im Gedicht von Peter Paul Althaus: ‚In der Traumstadt ist ein Lächeln stehn geblieben, / niemand weiß, wem es gehört. / Und ein Polizist hat es schon dreimal aufgeschrieben, / weil es den Verkehr, dort wo es stehn geblieben, stört‘.

Geh mit ihm (...). Folge ihm (...)

Wer mit ihm diese Aladinshöhle voller Schätze, aber auch Attrappen durchstreift, begegnet einem breiten Spektrum der Stadtgeschichte (...).“ (S. 75f.)

Booth, Michael: *Just As Well I'm Leaving. To the Orient with Hans Christian Andersen*. London, Jonathan Cape, 2005, 360 S. 82, 84-86.

“My Munich expert, Dirk Heisserer, cheered me up immediately. I had found Dirk on the internet, advertising his services as a literary guide to the city. He picked me up outside my guest house, waving his black beret through the sunroof of his car with gusto, and as we drove through the city on a whistle-stop, midnineteenth century tour, it became apparent that Dirk was more than your average tour guide. I had struck Google gold. (...)“ (S. 82).

Stankiewicz, Karl: *Poeten-Pfade in Bayern. Literarische Wanderungen zwischen Alpen, Spessart und Böhmerwald*. Redaktion Dieter Vogel. Vilsbiburg, Verlag Kiebitz Buch, 2005, S. 6 (Foto S. 9).

„Als ich vor vielen Jahren die ersten ‚Literarischen Spaziergänge‘ mit dem Münchner Literaturwissenschaftler Dirk Heißerer als Journalist mitmachte und für mehrere Zeitungen darüber berichtete, konnte ich nicht ahnen, dass derartige Veranstaltungen einmal zu neuen Zweigen sowohl der Volksbildung wie auch des gehobenen Fremdenverkehrs erblühen würden. Vieler Orten hat sich ein regelrechter ‚Literatourismus‘ entwickelt.“ (S. 6)

Steinleitner, Jörg: *Tegernseer Seilschaften. Ein Fall für Anne Loop*. München, Zürich, Piper, 2010.

„Lisa schaute weiter und ohne Regung zum Fenster hinaus.

„Schau mal, da draußen, der Mann mit der Fliege, das ist der Herr Doktor Heißerer“, so Kastner mit seiner dümmsten Duzi-duzi-Stimme. „der geht mit den Menschen spazieren und zeigt ihnen, wo hier einmal berühmte Menschen gewohnt haben, also berühmte Schriftsteller, glaube ich.“

Lisa regte sich noch immer nicht.“ (S. 118f.)

Maurer, Jörg: Niedertracht. Alpenkrimi. Frankfurt am Main, Fischer Taschenbuch Verlag, 2011.

„Jens Milkrodt war ein sportlicher Zweimetermann, sein Markenzeichen war eine uralte Schiebermütze, er trug einen Rucksack, der prall gefüllt war mit zerlesenen Büchern und Prospekten. Die Einmerkzettel wuchsen aus den Romaen heraus, als wären sie immer wieder frisch gedüngt worden. Jens Milkrodt, eigentlich Professor Doktor Milkrodt, war landesweit bekannt durch seine *Literarischen Spaziergänge*, die er dort durchführte, wo sich Künstler und Bohemiens sammelten: in München. Manchmal aber verließ er diese gewaltige Gemütlichkeit, die dort herrschte, und schwärmte in andere Stätten aus, in denen Literaten gewirkt hatten. Dafür umrundete er, auf den Spuren von Oskar Maria Graf, den Starnberger See, dafür spürte er, in Augsburg, dem Treiben von Bertolt Brecht nach, dafür schnüffelte er die Tegernseer Luft, die Ludwig Thoma eingeatmet hatte. Einiges hatte Bayern ja doch zu bieten in Hinblick auf die schreibende Zunft. Diesmal hatte er eine festes-Schuhwerk-ist-mitzubringen-Exkursion ins wirklich Südliche gewagt, und er führte seine bestens vorbereiteten Teilnehmer des Kurses *Thomas Mann im Werdenfelser Land* den Köhlerbichl hinauf. Der Weg war breit, gut befestigt und bot von allen Punkten aus eine gnadenlos schäferchenwolkige und heitere Aussicht. Etwas anderes hätte man sich bei Thomas Mann auch gar nicht vorstellen können.

„Hier“, sagte Jens Milkrodt, „hat er gestanden.“

Die zwanzig andächtig lauschenden Literaturliebhaber stellten sich vor, wie Thomas Mann hier mitten auf dem Spazierweg stehen geblieben war, damals, seinerzeit, genau an diesem Platz, mit Gamaschen und Vaternmörder. Und mit Bauschan, dem gelehrigen Hühnerhundmischling, den er so liebte. Ein wohliges Schaudern durchströmte die Jünger: Da also auch! Gerade gestern noch in Venedig herumgewagnert und durchgemahlert, heute schon hier am Köhlerbichl, vermutlich wieder mit einer neuen Idee des stetigen Verfalls im Kopf. Es war ein einseitig ausgesetzter Spazierweg, auf der einen Seite ging es anmutig hinunter in die Köhlerschlucht und zum Köhlerwald, auf der anderen Seite ragte der Fels steil auf, wie um symbolisch zu zeigen: Hier rechts, meine Damen und Herren sehen Sie die Niederungen des Alltags – dort links die Höhenflüge der Kunst, bitte nicht blitzen, die Ideen sind rar und scheu.

„Wo hat er eigentlich gewohnt, unten im Dorf?“, fragte ein Mann vom Typ allseits-interessierter-Rentner.

Jens Milkrodt war ein wandelndes Lexikon, keine Frage konnte ihn überraschen:

„In der Pension Waxensteiner Hof. Der Page, der ihn damals bedient hat, lebt heute noch. Wir gehen später hinunter und sprechen mit ihm.“

Dieser Milkrodt! Wahnsinn.

„Meinen Sie, dass Thomas Mann auch geklettert ist?“

„Ich denke nicht. Im Gegensatz zu Lyrikern klettern Romanciers selten. Können Sie sich vorstellen, dass der berühmte Sohn Lübecks hier hochgeklettert ist?“

Milkrodt deutete die steile Felswand hinauf, die sich, mit kleinen Grasbüscheln und Latschen durchsetzt, neben dem Wanderweg erhob. Alle der literarisch Interessierten legten den Kopf in den Nacken, blickten hoch und ließen ihre Phantasie von der Leine.“ (Kapitel 39, Beginn, S. 255f.)